

Marburger Zeitung.

Der Preis des Blattes beträgt für Marburg: ganzjährig 6 fl., halbjährig 3 fl., vierteljährig 1 fl. 50 kr., monatlich 50 kr. Bei Zustellung ins Haus monatlich 10 kr. mehr. Mit Postverbindung: ganzjährig 7 fl., halbjährig 3 fl. 50 kr. und vierteljährig 1 fl. 75 kr. — Jedes einmal eingeleitete Abonnement dauert bis zur schriftlichen Abbestellung.

Erscheint jeden Sonntag und Donnerstag früh
Sprechstunden des Schriftleiters an allen Wochentagen von 11 bis 12 Uhr vormittags Postgasse 4.
Schriftleitung und Verwaltung befinden sich: Postgasse Nr. 4.

Einschaltungen werden von der Verlagshandlung des Blattes und allen größeren Annoncen-Expeditionen entgegengenommen. Schluss für Einschaltungen Mittwoch und Samstag Mittag. — Offene Reclamationen sind portofrei. Manuscripte werden nicht zurückgesendet. — Die Einzelnummer kostet 7 kr.

Zum Nationalitätenkampfe in Untersteiermark.

Die von dem katholischen Presseverein in Marburg herausgegebenen Zeitungen „Slovenski Gospodar“ und „Süddeutsche Post“, in dessen Vorstand fast durchwegs katholische Priester sind und die auch von katholischen Priestern redigiert werden, wenngleich ganz gewöhnliche Sezer als Prügelknaben und verantwortliche Redacteurs fungieren, gefallen sich darin, gegen die Deutschen in Untersteiermark nach Kräften zu hetzen und die größten Verleumdungen zu verbreiten. Ein Grundbesitzer in Madersburg beleuchtete namentlich das Gebaren des „Slovenski Gospodar“ in einer Flugschrift, welche jedoch zur Freude des katholischen Pressevereines und wohl auch zu dessen Erstaunen von der Pressebehörde in Graz confisciert wurde. Wie schwungvoll die Verheerung der Landbevölkerung aber in Untersteiermark von einzelnen katholischen Priestern nicht nur im Wege der Presse, sondern auch im persönlichen Umgange mit der Landbevölkerung betrieben wird, davon liefert folgender Bericht aus dem Gerichtssaale einen unwiderlegbaren Beweis:

Mehrere Bürger von Saldenhofen haben am 17. September 1893 an den Bezirksschulrath in Mahrenberg eine Beschwerde gegen den Kaplan in Saldenhofen Namens Jakob Tajek gerichtet, in welcher diesem vorgeworfen wird, dass er die Grundsätze der Nächstenliebe in seiner Heiligkeit, wie leider der überwiegende Großtheil unseres Priesterstandes, vergessen zu haben scheint, indem er dem Ortschulrathsobmann auf dessen Befürchtung, dass durch die Einführung der slovenischen Sprache als Amtssprache im Ortsschulrathe zwischen den Deutschen in Saldenhofen und der bäuerlichen Bevölkerung der Krieg ausbrechen würde, erwiderte: „Das mache nichts, wenn der Krieg gerecht sei, könne auch Blut fließen“. Hieran knüpfte die Beschwerde die Bemerkung, dass der Kaplan Tajek mit dieser Antwort einen Kampf angekündigt habe, der eigentlich einer Verheerung gleichkomme und bezeichnet den Kaplan als einen blutgierigen hochwürdigen Priester und drückt das Bedauern aus, dass gegen solche absichtliche Verheerungen der deutsche Volkstamm leider so wenig Schutz gefunden habe und dass durch dieses Geschehenlassen ein Priesterstand herangezogen würde, der nicht mehr nach seinem heiligen Berufe lebe, sondern systematisch die Verheerung der Nationalitäten betreibe. Die Beschwerdeführer ersuchten daher in dieser Eingabe die hohe Regierung um Schutz gegen solche blutgierige Agitationen. Der Bezirksschulrath trat die Acten gegen den Kaplan Tajek an die Staatsanwaltschaft ab, welche jedoch die Erhebungen einstellte. Nun schwoh dem Herrn Tajek der Kamm und er überreichte beim k. l. Bezirksgerichte Mahrenberg gegen die erwählten Bürger in Saldenhofen, die Herren Franz Mettinger und Genossen, die Ehrenbeleidigungsklage. Der Kläger war bei der Hauptverhandlung durch Dr. Ivan Dežo in Gills vertreten; als Vertheidiger der Angeklagten intervenierte Dr. Eduard Glantschnigg in Marburg. In erster Instanz wurden

die Angeklagten verurtheilt und zwar acht derselben zu Geldstrafen, zwei aber zu Arreststrafen. Ueber die Berufung des Dr. Eduard Glantschnigg fand die Appellverhandlung unter dem Vorsitze des Herrn k. l. Kreisgerichtspräsidenten Dr. Adalbert Gertscher statt und es wurden die Angeklagten gänzlich freigesprochen, aus folgenden Gründen:

Der Privatankläger Jakob Tajek, Kaplan an der Pfarre Saldenhofen, traf am 13. Juni 1893 in einem Gasthause zu St. Primum mit Jakob Werdnig, Grundbesitzer aus St. Johann ob Drautsch, zusammen. Im Gespräche der Beiden äußerte der Kaplan zu Werdnig, der Obmann des Ortsschulrathes ist, seine Mißbilligung darüber, dass die Schule oder die Amtierung ganz deutsch sei; die Schulnachrichten hätten den slovenischen Eltern in slovenischer, den deutschen in deutscher Sprache zuzukommen. Auf Werdnigs Einwand, dies sei eine schlimme Sache, es würde ein Kampf zwischen den Betheiligten entbrennen, wenn diesfalls eine Aenderung getroffen würde, entgegnete Tajek: „Dies thue nichts, wenn der Kampf ein gerechter sei, macht es nichts, wenn Blut fließt; man dürfe nicht so verzagt sein; es hätten ja die Sloenen gleiches Recht, wie die Deutschen.“ Dieser durch die Aussage des Jakob Werdnig festgestellte Ausspruch wurde von diesem dem Angeklagten Franz Mettinger mitgetheilt, welcher hievon seine Mißbilligung in Kenntnis setzte. Diese richteten sodann jene Eingabe an den Bezirksschulrath in Mahrenberg, deren Inhalt schon oben im Wesentlichen wiedergegeben wurde.

Die Frage, ob der Inhalt der Eingabe einen strafbaren Thatbestand gegen die Sicherheit der Ehre begründe, führt zu nachstehenden Erwägungen: Zunächst muß die Stellung des Kaplans gegenüber dem von ihm angedeuteten Werdnig und gegenüber den deshalb zur Beschwerde geschrittenen Inhabern von Saldenhofen Betrachter finden. Jakob Tajek ist einer der Selsorger des Ortes Saldenhofen; Werdnig stellt dem von jenem geäußerten Wunsche nach Veränderungen die Gefahr entgegen, der bestehende Friede zwischen den derselben Schulgemeinde angehörigen deutschen Bürgern und slovenischen Landleuten würde sich in Kampf oder Krieg verwandeln. Tajek verwirft diese Besorgnis als Zaghaftigkeit und ermuntert zum Kampfe, der, wenn ein gerechter — selbst ein blutiger sein dürfe. Diejenigen, gegen welche er derart zum allfälligen Kampfe aufruft, sind Angehörige der eigenen Pfarre. Diesen wird der Ausspruch, der dem friedliebenden Werdnig seltsam oder bedeutsam erschienen, gemeldet. Da der Kampf um die Schule und deren Einrichtungen geführt werden soll, wird davon dem Bezirksschulrath die Anzeige gemacht. Ausgehend von der Beunruhigung friedliebender Bürger, wird dort das Hineinziehen der Schule in den politischen Parteihader beklagt, der Wille der deutschen Bürger, mit den slovenischen Nachbarn in Friede und Eintracht zu leben, betont, der Ausspruch des Kaplans Tajek als ein Vergessen der Grundsätze der Nächstenliebe, als absichtliche Verheerung erklärt, diesem und dem Sprecher selbst die Bezeichnung blutgierig beigelegt. — (Und

solche Priester sollen dem Volke als Vorbilder dienen! Die moralische Verrohung der slovenischen Hezkaplane ist wahrlich schon weit gediehen. Num. d. Schriftstg.) Alles das erscheint keineswegs als eine hinsichtlich der Personen unberechtigte, noch auch als der Form nach strafbare Kritik. Das Erstere nicht, da der die Beschwerde veranlassende Ausspruch von einer Person ausging, von der die Beschwerdeführer mit Recht verlangen durften, dass sie auch ihnen gegenüber die Rücksichten der Nächstenliebe bethätige, da es ihrem Berufe entspricht, die Ueberbrückung der Gegensätze und den Bestand des Friedens zu fördern, und von deren Seite es daher umsomehr verlegend wirken muß, wenn sie das Gebiet der politischen Gegenbestrebungen mit einer Aufforderung betritt, die nicht dem Frieden frommt, und aus einem Munde kommt, dem unsere Bevölkerung unbedingt zu vertrauen und zu folgen gewohnt ist. Der hiedurch hervorgerufenen Verstimmung gibt die Beschwerde ihrem ganzen Umfange nach Ausdruck, ihre Ausführungen sträuben sich dagegen, den Frieden untergraben zu lassen.

Wenn darin zu wiederholtenmalen und in der schon angegebenen Verbindung der Ausdruck blutgierig angewendet wird, so ist derselbe doch wohl unzweifelhaft aus dem Zusammenhange und durch die Beziehung auf die in der anlassgebenden Aeußerung des Privatanklägers gebrauchte Redewendung vom Blutfließen erklärbar, von der es nur zweifelhaft sein kann, ob dieselbe buchstäblich oder figurlich gemeint war, die aber immerhin nur einem Kampfe bis aufs Messer entspricht. Durch diese Beziehung aber wird auch der Ausdruck „blutgierig“ seines wörtlichen Sinnes entkleidet. Er dient vielmehr hier, wie vielfach sonst, zur Bezeichnung der rücksichtslosen Streibarkeit, welcher der Privatankläger in seinem Gespräche mit Nachdruck das Wort rebete.

Die Richtigkeit dieser Auffassung geht aus dem ganzen Zusammenhange der incriminirten Beschwerde hervor, in der die Berufungswerber die ihnen zunächst zuständig erscheinene Behörde um Abhilfe anrufen. Eben dieser ihrer Stellung als Beschwerdeführer, dann dem Zwecke der Eingabe muß bei der Beurtheilung ihres Inhaltes im Ganzen wie im Einzelnen Rechnung getragen werden. Darnach läßt sich aber nicht behaupten, dass jene darin den Privatankläger betreffende Dinge zur Sprache brachten, welche zu betonen kein Anlass gegeben war, oder dass sie darin Ausdrücke gebrauchten, welche, über das Maß der zulässigen Abwehr hinausgehend, den Ankläger grundlos und daher in strafbarer Weise angreifen würden. In soweit aber in der Beschwerde in einzelnen Stellen die gegen den Privatankläger erhobenen Vorwürfe verallgemeinert und auf einen Theil seines Berufsstandes ausgedehnt werden, so ist auch darin weder die Schmähung einer Gesamtheit, noch die Einzelnur und daher auch eine solche der Person des Privatanklägers nicht gelegen, weshalb damit für diesen ein Klagerrecht nicht erwächst. — An diese Begründung des freisprechenden Erkenntnisses des hohen Appellgerichtshofes in Gills

(Nachdruck verboten.)

Mein Pathenkind.

Novellette von Jos von Reuß.

... und da unser liebes Kind natürlicherweise ein Knabe ist, müssen wir zwei Herren und eine Dame zu Pathen nehmen — so ist's in der Ordnung!

Ich bewegte den Kopf zustimmend, im Herzen über Gertruds Weisheit einigermaßen verwundert. Aber die jungen Frauen pflegen alle sehr klug zu sein gegen unsersgleichen. Eine Erbtante von Fritz und eine entfernte Verwandte von mir werden noch als Anstandspathen ins Kirchenbuch eingetragen, natürlich neben dem Namen Großmamas, fuhr sie belehrend fort. Bei der Kindtauffeier zählen sie weiter nicht mit — Du bist also Hahn oder vielmehr Hühnchen im Korbe, kleine Rosa! ... Als meine älteste und liebste Freundin konnte ich es mir unmöglich verlagern, Dich zur Pathin meines Sohnes zu haben, setzte Gertrud würdevoll hinzu.

Ich konnte jetzt unmöglich umhin, meinen Dank für die „überraschende Ehre und Freude“ herbeizustammeln und ich that es mit allem Stolz, den ich in Wahrheit über diese erste Pathenschaft empfand.

Der Regierungsrath darf Dich nicht genießen! Du kannst Dir ganz ordentlich von meinem Vetter Doctor den Hof machen lassen.

Ich — verstehe Dich wirklich nicht, Gertrud, stotterte ich hochüberraucht.

Mein Mann necht mich, weil ich anfangs, Heiraten stiften zu wollen, wie die alten Tanten! Aber 's ist wahrhaftig nur, weil ich so glücklich bin!

Heiraten? — Was meinst Du eigentlich damit? Denkst Du, dass ich Dein Herz nicht kenne? Du bist, nun, wie soll ich's ausdrücken? Nein, es giebt kein anderes

Wort: Du bist ein ganz klein wenig — verliebt in den lustigen Doctor.

Ich fühlte mich tödtlich erblassen. Was um des Himmels willen hatte ich denn gethan, dass die schlaue Gertrud ... Armes Mädchenherz! Ungerechte Welt! Während es dem starken Manne vergönnt ist, seine Gefühle offen zu zeigen, muß das schwache Weib sein klopfendes Herz mit Stolz und Heldennuth vor den argwöhnischen Blicken der Welt verbergen, verleugnen — zuweilen bis es bricht! Aber ich liebte Doctor Hans Basedow ja gar nicht — behüte, nein, nein! ... Wenn die Gewatterschaft von Gertrud vielleicht darum in Scene gesetzt war, so hatte sie sich getäuscht. Ihr Vetter Doctor war mir unausstehlich, und ich würde es ihr beweisen, am Taufstage!

Du mußt Dir natürlich eine sehr hübsche Toilette besorgen; das bist Du Baby schuldig! Ich studiere auch schon alle großen Modenblätter, um ein reizendes Costüm zu finden als Kindtaufmama. Aber ich fand noch nichts schön genug: darum werde ich mir meine Toilette selbst componieren müssen. Was meinst Du zu weißem Cachemire, mit blauen Schleifen? Himmelblau ist die Engesfarbe; ja, so ist's jugendlich, kokett und auch feierlich ... Dazu lasse ich meine Chaiselongue in die beste Ecke des Salons stellen, darüber mögen Palmen ihre eleganten Fächer ausbreiten. Auf der Chaiselongue sitzend, nehme ich dann die Gratulation für Baby entgegen. Ganz prinzeßinhaft!

Kenne es wie Du willst! ... Aber willst Du mich nicht zu Baby begleiten? Ich folgte mechanisch hinüber. Im Kinderzimmer war der große Augenblick gekommen, woselbst Baby Nachtoilette machte. Dasselbe lag auf den Knien der Wärterin und auf dem Bauche, in welcher Stellung es sich indessen sehr wohl zu befinden schien, denn die kleinen Beinchen wirkelten lustig in der Luft umher wie zwei Windmühlen-

flügel, sogar ohne Luftzug, denn die weise Frau hatte sehr vorsichtig selbst das Schlüsselloch der Zimmerthüre verstopft. Daneben schwagte sie ganz vergnügt mit der Jungfer, die eigens zum Plaudern herbeigekommen zu sein schien. Vermuthlich schon von meiner Pathenehre unterrichtet, erwartete sie selbstredend von mir den lebhaftesten Antheil an Babys Körperlichkeit, und rief mir entgegen:

Nun, wollen sich gnädiges Fräulein unsern Erbprinzen auch mal ansehen?

Natürlich ganz — wie der Papa! Ja, ist er nicht dem Papa geradezu aus den Augen geschnitten?

Ein lautes Lachen Gertruds belehrte sie erst darüber, dass der Thronfolger der Welt die Kehrsseite zuwandte. Eilig wandte sie Baby nach der andern Seite. Aber das undankbare Gör ließ für diese Nichtigstellung ein Geschrei hören, das einem jungen Wüstenlöwen Ehre gemacht haben würde.

Um Gotteswillen, mein Kind, mein armes Kind, schrie jetzt auch Gertrud todtenbleich. Mein Sohn bleibt aus, er — liegt schon in Krämpfen, ein Arzt, schnell ein Arzt —!

Glücklicherweise nahm Baby aber schneller Rathson an, als man erwarten konnte, entweder durch ein paar tänzelnde Bewegungen der Wärterin, oder weil es wußte, dass ich gekommen war, es zu bewundern. —

Acht Tage später stand ich en grande tenue vor dem großen Stellspiegel meines Schlafzimmers. Rosenfarbene Seide umfloss mich, und das zierliche mit Heckenrosen verzierte Mieder saß richtig „im Loth.“ Ich sollte heute schön sein, wie die Rose den Garten schmückt, sollte ich die Taufgesellschaft schmücken! ... Sinnend ruhte mein Blick auf den beiden Blumenbouquets, die mir die Herren gesandt hatten. Das erste Bouquet, dasjenige des Doctors, war ein einfacher, frisch gebrochener, lieblich duftender Weidenstrauch, das Bouquet des Regierungsraths präsentirte sich als pracht-



Kräften Verbindungen angeknüpft. Da hat der Turnauschuß die Vorbereitungen zu regster Arbeit des Festes getroffen...

Veitshöhn, 23. April. (Landwirtschaftliches.) Die Versammlung, welche die hiesige landwirtschaftliche Filiale gestern im Gasthause des Herrn Michael Kieberger in Gamlitz...

Maria-Rast, 27. April. (Ein neues Schulhaus.) Der hiesige Ortschulrath beschloß in seiner gestrigen Sitzung, ein neues, den heutigen Anforderungen entsprechendes Schulgebäude bauen zu lassen.

Hörig, 26. April. (Böhmerwald-Passionspiel.) Se. Majestät der Kaiser empfing am 23. d. eine vom Obmann des Deutschen Böhmerwaldbundes...

Erprobung der Lebensmittel auf ihre Echtheit, die Abtheilungen für Rettungswesen, für Verkehrsmittel, namentlich für Sport, die lebhafteste Anziehungskraft bis jetzt bewiesen. Was das aus etwa 15 Typen mit einer zwei- oder dreifachen Wiederholung einzelner derselben zusammengesetzte internationale Dorf betrifft...

den Augen aus, den das Spiel den Bewohnern des Böhmerwaldes bringt. Die Vertreter der Gemeinde Hörig, Bürgermeister Siny und Gemeinderath Muzgrauer...

Vihtenwald, 26. April. (Deutscher Schulverein.) Die Jahresversammlung der hiesigen Ortsgruppe des Deutschen Schulvereines findet nicht Sonntag, den 29. d. M., sondern Donnerstag, den 3. Mai statt.

Wien, 27. April. (Freiheit der Presse.) Der Deutsche Verein hielt am gestrigen Abend im „Kaiserhof“ eine Versammlung ab, auf deren Tagesordnung die „Presse-reform“ stand. Zu dieser Versammlung waren, wie die „Öst. Adsch.“ berichtet, wieder sämtliche deutsche Abgeordnete...

Marburger Nachrichten.

(Die deutsche Kaiserin auf der Heimreise.) Am Nachmittage des letzten Freitags um 4 Uhr 49 Min. traf der Sonderzug auf dem Südbahnhof ein, der die Kaiserin Auguste Victoria sammt ihren Kindern in die Heimat führte.

(Audiienz.) Unter den Persönlichkeiten, welche am Donnerstag von Sr. Majestät dem Kaiser empfangen wurden, befand sich auch Herr Generalmajor Ritter von Treffenschiedl.

(Ernennungen.) Der Bendarmarie-Titularkanzler Franz Machala und Rudolf Sulinc wurden zu Steueramts-Adjuncten in der 11. Rangklasse ernannt.

(Vermählung.) Gestern vormittags um 11 Uhr fand in der Domkirche die Trauung des Fräuleins Paula Satter mit Herrn M. Rem statt. Die Braut war sehr geschmackvoll gekleidet und machte einen überaus anmuthigen Eindruck.

(Sterbefall.) Am 27. d. starb hier Frau Ursula Schwarz, Besitzerin des Hauses Nr. 30 in der Mühlgasse.

(Postgebäude in Cilli.) Im Abgeordnetenhaus wurde eine Regierungsvorlage eingebracht bezüglich Bauten von Post- und Telegraphengebäuden, darunter auch eines in Cilli.

(Bestätigte Wahlen.) Die Wahl des Gemeindevorstehers und Grundbesizers Anton Bogrin in Unter-Burgstall zum Obmann und des Gemeindevorstehers und Grundbesizers Johann Krautitsch in Mallenberg zum Obmann-Stellvertreter der Bezirksvertretung St. Leonhard erhielt die kaiserliche Bestätigung.

(Marburger Turnverein.) Der Marburger Turnverein hegt die Absicht, einen Turnverein oder eine Turnriege in Mahrenberg zu gründen und unternimmt daher am Frohleichnamstage (24. Mai d. J.) eine Turnfahrt dorthin. Mit diesem Ausfluge soll gleichzeitig ein Schauturnen (Red-, Barren- und Freibungen) verbunden werden.

(Concurs.) Ueber das Vermögen des Gerbermeisters und Lederhändlers Wilhelm Stubitz in Pettau wurde vom Kreisgerichte in Cilli der Concurs eröffnet; zum Concurscommissar wurde der Bezirksrichter in Pettau Herr Dr. Pevek, zum einstweiligen Masseverwalter der dortige Advocat Herr Dr. Horvat bestimmt.

(Zunahme der Bevölkerung in Graz.) In welchem überragenden Maße die Bevölkerung von Graz in den letzten Jahrzehnten zugenommen hat, fällt umso schärfer ins Auge, wenn man einen Vergleich mit der Zunahme in den früheren Jahren zieht. Im Jahre 1680 zählte man in Graz 17.000 Einwohner, im Jahre 1782 erst 24.000 und 1845 rund 41.500, während die Volkszählung von 1890 die ansehnliche Zahl von 112.000 Bewohnern ergab.

(Schüler-Zither-Concert.) Herr R. Florian veranstaltete Sonntag, den 22. d. M. im Saale des Hotels „Erzherzog Johann“ sein IV. Schüler-Zither-Concert, das sehr gut besucht war und einen überaus gelungenen Verlauf nahm. Mit Rücksicht auf die geschickte Wahl durchwegs schöner Zitherspieler war der Erfolg des Concertes schon im vorhinein gesichert.

(Neue Eisenbahn-Fahrordnung.) Am 1. Mai tritt auf den Linien der Südbahn eine neue Fahrordnung in Kraft. Der Früh-Postzug von Wien trifft nach derselben um 7 Uhr 37 Min., also 10 Minuten früher als bisher, hier ein und fährt um 7 U. 57 Min. ab. In Triest erfolgt die Ankunft um 5 U. 40 M. abends.

(Neues Postamt.) Mit 1. Mai l. J. tritt in der Ortschaft Maria Wörth ein k. k. Postamt in Wirksamkeit, welches sich mit dem Brief- und Fahrpostdienste, dann mit dem Postparcassendienst zu befassen hat und seine Verbindung 1. in der Zeit vom 1. Juni bis 30. September jeden Jahres: a) durch die zwischen Klagenfurt und Velden verkehrenden, Maria Wörth täglich viermal anlaufenden Dampfschiffe, b) durch die täglich einmal zwischen dem Postamte Maria Wörth und Klagenfurt (Stadt) verkehrende Fußbotenpost; 2. in der Zeit vom 1. October bis 31. Mai jeden Jahres: durch die wöchentlich dreimal (Dienstag, Donnerstag, Samstag) zwischen dem Postamte Maria Wörth und Reitschach verkehrende Fußbotenpost erhält.

(Feuer in der Umgebung.) Am gestrigen Vormittage um 10 Uhr meldete der Feuermächter auf dem Dom-

thürme den Ausbruch eines Brandes in der Gegend von St. Nikolai-Sloggen. Die freiw. Feuerwehr rückte unter dem Oberbefehl des Wehrhauptmannes Herrn Gustav Scherbaum mit anerkannter Geschwindigkeit auf den Brandplatz ab.

(Nennen der Officiers-Brigade-Schule.) Das am gestrigen Nachmittag auf dem Thesener Exercierplatz veranstaltete Officiers-Nennen erfreute sich trotz der Ungunst des Wetters eines sehr zahlreichen Besuches und nahm um halb 3 Uhr programmäßig seinen Anfang. An der Steeple-Chase über 2400 Meter nahmen 9 Herren theil, von denen Herr Lieutenant Schupfer auf der Fuchsstute Hebe als Erster ans Ziel kam. Ihm folgten die Herren Lieutenant v. Schüch auf dem Wallach Maff und Lieutenant von Rodolitsch auf dem Fuchs-Wallach Kalman.

Der Jagdritt unter der Führung des Masters Herrn Oberleutenants Grafen Wangel führte zu einem sehr interessanten Kampfe zwischen den acht theilnehmenden Herren. Herr Lieutenant v. Henneberg passierte als Erster die Tribüne. Ihm folgten in geringen Abständen die Herren Lieutenant v. Korossy und Lieutenant v. Rodolitsch.

Am dem Preispringen nahmen die Herren Lieutenants von Korossy, von Schüch, von Rodolitsch, von Poppovici, Baron Benz, Baron Leuchert, Baron Kübeck, Graf Niczky, Emerich Gök, Schupfer und Graf Kodron theil. Es war ein außerordentlich fesselndes Schauspiel, die sehr gut geführten Pferde, die Hindernisse (Hürde und Barrière) so schön nehmen zu sehen.

(Blutiger Kaufhandel.) In Gorixen kam es am vergangenen Sonntag zwischen den Podovaner und Gorixner Burshen zu einem Streit, der, wie es bei diesen Krakehlern gewöhnlich ist, in eine große Kauferei ausartete.

(Verlust.) Am 26. d. M. abends gegen 7 Uhr wurde ein orangegelber Sonnenschirm im Stadtpark liegen gelassen. Abzugeben im städtischen Polizeiamte.

(Eine „gesuchte“ Köchin.) Infolge eines aus Patrac am 27. d. M. hier eingelangten Telegrammes der dortigen Bezirksbehörde wird zur Rücküberführung eine Köchin, Namens Therese Dobisik, 22 Jahre alt, groß und mager, verfolgt.

(Ein „Gebessener.“) Unter dieser Spitzmarke brachten wir in der letzten Donnerstag-Nummer die Nachricht von dem von einem entlassenen Sträfling Namens Josef Postruschnik und dem Schubbegleiter Franz Köschnik verübten Einbruchsdiebstahl.

(Auf dem Wochenmarkt) am 21. d. standen nicht, wie irrtümlich berichtet wurde, zwei, sondern 102 Fuhrwagen mit Erdäpfeln auf dem Cerealienmarkt.

Deutscher Schulverein.

In der Ausschussung am 24. April wird der Dank der Familie Schneydal für die Beileidskundgebungen des Vereines zur Kenntnis genommen. Weiters wird der Frauenortsgruppe Aulfzig für einen Ball, der Frauenortsgruppe Hohenstadt für Spenden anlässlich Fests in der Familie Braß, den Ortsgruppen Eibenschitz, Königsberg i. B., Wiesenberg und Wischowitz für verschiedene Spenden, dem Landesverband Württemberg und der Ortsgruppe Königsberg des Allgemeinen deutschen Schulvereines, ferner dem kaufmännischen Verein in Haida und endlich dem Leseverein in Gonobitz für Spenden der Dank ausgesprochen.

der Bericht über die erfreuliche erfolgreiche agitatorische Thätigkeit des Gaugebietes Aulfzig zur Kenntnis genommen. Nach Berathung von Hauptversammlungs-Angelegenheiten, Schulbauangelegenheiten von Zablonetz, Flüssigmachung der ersten Rate der Bausubvention für Neudorf bei Dauba, Bewilligung kleiner Unterstützungen für Hostomitz, Kollorodo und Winterberg gelangten Angelegenheiten der Vereinsanstalten in B. Trübau, Benecko, Gottschie (Fachschule), Holleschowitz, Zablonetz, Königsberg, Kollschowitz, Lieben, Prachatz, Kösch und Sabor zur Erledigung. Zur Kenntnis wird schließlich gebracht, daß der Lieferant für Schulvereinskrüge, Theodor Klein, verstorben und über dessen Nachlassvermögen der Concurus eröffnet worden ist, wonach eine anderweitige Bezugsquelle für diese beliebten Krüge gesucht werden wird.

Gingesendet.

Der böse Ruch.

Ich singe, was kein Dichter sang,
Die ruchbarst' der Geschichten,
Mein Herz, es pocht in Schänders Drang
Und meine Nase schnuppert bang
Und läßt sich nicht beschwichten.

Zhr grauet, Theure, glauben Sie,
Vor Moschus und vor Patzkouli.
Den Bürgersteig gieng ich entlang,
Dort, wo man abends schlendert,
In mir der Lenz lautjubelnd sang
Da macht' mein „Schmeder“ einen Fang,
Der hat mich sehr verändert.

Im Uebermaß noch gern ich nie
So Moschus wie auch Patzkouli.
Nun quält mich der verwünschte Ruch
In Träumen und im Wachen,
Bei Ernst und Scherz, bei Glas und Buch;
Schon that ich manchen stillen Fluch,
Vorbei ist's mit dem Lachen.

Für mich jetzt duftet auch schon „Sie“
Nach Moschus und nach Patzkouli.
Reißt' heut' ein zweiter Tacitus
Durch Deutschlands weite Gauen,
Er kam' gewiss zu diesem Schluss:
Das Schönste sind, beim Pontius!
Die Mädchen und die Frauen.
Von Wohlgerüchen lieben sie
Den Moschus und das Patzkouli.

Ein Ruchloser.

Freiwillige Feuerwehr Marburg.

Zum Antritte der Bereitschaft für Sonntag, den 29. April nachmittags halb 2 Uhr ist die 2. Steiger- und 2. Spritzenrotte commandiert. Zugsführer Hobacher sen.

Verstorbene in Marburg.

- 21. April: Berghaus Franz, 47 Jahre, Pobercherstraße, Morbus Brightii.
- 23. April: Doliner Richard, Bahnsclossers-Sohn, 6 Wochen, neue Colonie, Lebensschwäche. — Pflügl Alois, Köchins-Sohn, 1 Jahr, Triefferstraße, Hydrocephalus chron. — Tobis Johann, Volksschüler, 12 Jahre, Bürgerstraße, Blinddarmentzündung.
- 24. April: Smonil Franziska, Südbahnconducteurs-Tochter, 7 Monate, Wellingerstraße, Fraisen.
- 25. April: Belzer Theresia, gewes. Grundbesitzerin, 65 Jahre, Urbanigasse, Tuberculose.
- 27. April: Schwarz Ursula, Hausbesitzerin, 57 Jahre, Mühlgasse, Lungentuberculose.

Kunst und Schriftthum.

Alle in diesen Besprechungen enthaltenen Werke und Zeitschriften sind durch Th. Kastenbrunner's Buchhandlung zu beziehen.

Zu der stattlichen Reihe, welche die bisher erschienenen Bände der prächtigen Großfolio-Ausgabe von **„Neber Land und Meer“** (Stuttgart, Deutsche Verlags-Anstalt) bilden, ist jetzt wieder ein neuer (der einundfiebzigste) hinzugekommen. Diese Zahl beweist besser als alles andere die Gediegenheit des über die ganze Welt verbreiteten illustrierten Familienjournal. Was von Anbeginn seines Erscheinens an ihm gelobt worden ist und ihm seine zahlreichen Freunde in Ost und West, in Süd und Nord erworben hat, das sind auch die Vorzüge des neuesten Bandes. Vor allem gehört dazu die Reichhaltigkeit und der innere Wert der gebotenen Gaben. Die bedeutendsten Namen finden wir unter seinen Mitarbeitern, die sich bemüht haben, den Lesern in jeder Hinsicht nur Vorzügliches zu bieten mit ihren trefflichen Arbeiten, die alle Gebiete des menschlichen Lebens berühren. Und wie die verdiente Leitung des Blattes bisher es sich hat angelegen sein lassen, alle Wünsche der Leser zu befriedigen, so verspricht auch der neu beginnende Band wieder nur Vortreffliches zu bringen, wofür schon Namen wie Perfall, Heiberger, Arthur Zapp und Prinz Emil zu Schönaich-Carolath garantieren. Von dem letztgenannten Autor wird als Gegenstück zu seinem so großes Aufsehen erregenden Werke „Bürgerlicher Tod“, in dem neuen Bände „Abeliger Tod“ erscheinen. So kann man mit gutem Gewissen jedem, dem es um eine gediegene Lectüre zu thun ist, den Rath ertheilen, sich auf „Neber Land und Meer“ zu abonnieren, wozu jetzt gerade der geeignete Augenblick ist. Das Heft kostet nur 50 Pfennig.

Novellen und Erzählungen

besonders aus dem steirischen Unterlande, für den **Marburger Kurzwelkalender 1895** werden erbeten an die Verwaltung d. Blattes, Postgasse 4.

Der Postdampfer „Pennsylvania“ der Red Star-Line in Antwerpen ist laut Telegramm am 25. April wohlbehalten in Philadelphia angekommen.

Curgäfte in Badeorten, ebenso Touristen, die vom langen Wandern ermüdet sind, schätzen eine Tasse kräftiger Fleischbrühe als wahre Wohltat. Diese kann sich jeder Reisende leicht verschaffen, wenn er ein Tröpfchen echtes Liebig's Fleischextract bei sich führt, denn kochendes Wasser ist selbst abseits der großen Heerstraße in den geringsten Wirtshäusern bald zu haben und ein Viertel Theelöffel voll Extract mit etwas Salz und Butter oder einem Ei oder einem Stückchen Brod genügt zur sofortigen Herstellung des erquickenden Trankes.

Gingesendet.

Ein Volksmittel. Als solches darf der als schmerzstillende Muskel u. Nerven kräftigende Einreibung bestbekannte, **Molls Franzbrantwein und Salz** gelten, der bei Gliederreihen und den anderen Folgen von Erkältungen allgemeinste und erfolgreichste Anwendung findet. Preis 1 Flasche 90 kr. Täglicher Versandt gegen Post-Nachnahme durch Apotheker A. Moll, k. u. k. Hoflieferant, Wien, Tuchlauben 9. In den Depots der Provinz verlange man ausdrücklich Molls Präparat mit dessen Schutzmarke und Unterschrift.

Peronospora-Spritzen

verkauft **Johann Dialler in Radkersburg.**
Preis per Spritze fl. 12.

Zeugnis. Der Weinbauverein Radkersburg bestätigt dem Herrn Johann Dialler in Radkersburg, daß die von ihm erzeugte Peronospora-Spritze zu den besten der bisher erzeugten Spritzen gegährt werden kann, da dieselbe alle Bedingungen erfüllt, welche der praktische Weinbauer an ein solches Instrument stellen muß.

Für den Weinbau-Verein Radkersburg:
Clotar Bouvier, Schriftführer. Oswald v. Kodolitch, Obmann.

Radeiner



Natron Lithionquelle, (Sauerbrunnen-Verwandt und Badeanstalt) bewährt gegen **harnsaure Platse** (Gicht, Gries und Sand), Krankheiten des **Magens, Harnsystems** (Niere, Blase), chronischen **Catarth der Luftwege.**

Verjuche von Dr. Garrod, Binswanger, Cantani u. bewiesen, daß das kohlenfaure Lithion das größte Lösungvermögen bei harnsauren Ablagerungen hat, wodurch sich die günstigen Erfolge mit **Radeiner Sauerbrunn** erklären. — **Bestes Erfrischungsgetränk,** reiches natürliches **Mousseux**, bei Epidemien, wie **Cholera, Typhus, Influenza** als diätetisches Getränk. — Prospekte gratis durch die Direction der

Curanstalt in Bad RADEIN in Steiermark.
In Marburg erhältlich in allen soliden Handlungen.

Neueste Erfindung!

Unter Garantie entfernt nur die englische

Universal-Fleckseife mit der Rose

welch' immer Namen habende Flecken, selbst: Tinte, Wagenschmiere, Theer, Oelfarbe, Obst- und Rothweinflecke aus Kleidern, Möbelstoffen, Teppichen u., ohne waschechte Farben zu beschädigen und ohne daß sie wieder sichtbar werden. Preis für ein Stück sammt genauer Gebrauchsanweisung **20 kr.** Zu haben überall in den Droguerien, Spezerei-, Kurzwaren-, Galanterie- und Gemischtwaren-Geschäften; in **Marburg:** Josef Martinz, Gust. Kirchan, Droguerie Wolfram. **General-Depot: A. Visnya in Fünfkirchen.** (Postversandt täglich.)

Ein wahrer Schatz

für alle durch jugendliche Verirrungen Erkrankte ist das berühmte Werk:

Dr. Retau's Selbstbewahrung

80. Auflage. Mit 27 Abbildungen. Preis 2 fl. Lese es Jeder, der an den Folgen solcher Laster leidet. Tausende verdanken demselben ihre Wiederherstellung. Zu beziehen durch das Verlags-Magazin in Leipzig, Neumarkt Nr. 34, sowie durch jede Buchhandlung.

UBERAL VORRATHIG 17 MEDAILLEN
FEINSTE QUALITÄT
CHOCOLAT
SUCHARD
NEUCHÂTEL (SCHWEIZ)
CACAO
MASSIGE PREISE
LEICHTLÖSLICHER CACAO
Goldene Medaille, Vorkaufsstellung Paris 1889.

Preis-Medaille: Gelbhauehung Chirag u.

Verlangen Sie nur **„Zacherlin“**



denn es ist das rapidest und sicherst tödtende Mittel zur Ausrottung jeglicher Art von Insekten. Was könnte wohl deutlicher für seine unerreichte Kraft und Güte sprechen, als der Erfolg seiner enormen Verbreitung, der zufolge kein zweites Mittel existirt, dessen Umsatz nicht mindestens hundertmale vom „Zacherlin“ übertroffen wird. Verlangen Sie aber jedesmal eine versiegelte Flasche und nur eine solche mit dem Namen „Zacherlin“. Alles Andere ist wertlose Nachahmung. 434

Die Flaschen kosten: 15 fr., 30 fr., 50 fr., 1 fl., 2 fl.; der Zacherlin-Sparer 30 fr.

- | | | | |
|-----------------------|------------------------|--------------------------|---------------------------|
| Marburg: A. Quandest. | Marburg: Carl Reizel. | Ehrenhausen: J. Lamniger | Bettau: W. Schulzink. |
| Consumhalle. | Wih. Abt. | Gonobitz: S. Herpaunig. | A. Sellinschegg. |
| L. S. Koroschek. | Allg. Verbrauchs- | Georg Witscha. | Rob. Zobel. |
| Ulois Mohr. | u. Sparverein. | Hohenegg: Fr. Zottel. | Brüd. Mauretter. |
| Max Moric. | J. Lorber. L. Riß. | D.-Landsberg: F. Pieber. | B. Leposcha. |
| Friedrich Felber. | Lucardi's Ww. | H. Müller, Apoth. | Kadlersburg: J. Muhr. |
| D. Boncalari. | S. Nowak. | P. Purlarthofer. | M. Thurmman. |
| Silo. Fontana. | Josef Sagai. | Leibnitz: A. Praßl. | J. Kuzmics. |
| M. Verdajs. | Carl Schimbl. | D. Ruffheim, Ap. | J. Simonitsch. |
| Franz Frangesch. | A. Schröfl. | Murec: J. Kolletnigg. | W. Wanous. |
| F. P. Holafel. | Carl Eschampa. | Bettau: Josef Rafimir. | St. Lorenzen: M. Poliska. |
| Gottfried Reß. | Jos. Walzl. | Ignaz Behrbalk. | Sträß: F. Buswald. |
| A. W. König. | M. Wolfram. | H. Stainko. | Otto Zeilinger. |
| W. Pinoffi. | Kenfels: C. Engelmann. | | W. Feistritz: F. Stieger. |

In allen übrigen Orten Steiermarks sind Niederlagen „wohlgemerkt“ nur dort, wo Zacherlin-Placate ausgehängt sind.

Firmung 1894!

! Grösstes Uhrenlager!

Anlässlich der diesjährigen Firmung habe ich wieder alles aufgeboden, um in Bezug auf Schönheit, Solidität und Preiswürdigkeit der Uhren das Beste zu bieten.

Nur solide, gut regulierte ausprobierte Uhren. **Garantie zwei Jahre.**

Für Knaben:

fl. 4, 5, 6, 7, 8, 10, 12, 15, 20, — goldene fl. 20, 22, 24, 26, 28, 30, 40, 50.

Für Mädchen:

fl. 7, 8, 9, 10, 12, 15, goldene fl. 12, 15, 18, 20, 24, 30, 40, 50.

Dazu passende Silberketten von fl. 2. 14karat Gold auf Silber doublirte Ketten von fl. 2.50 bis 10 fl.

Goldketten von 10 fl. aufwärts. Etui gratis.

Michael Ilger, Uhrmacher,

Gold- u. Silberwarenhandlung, Marburg, Postgasse. vis-à-vis Hutmacher Leyrer. Gegründet 1861. Preiscourante gratis und franco.

Deutscher Schulverein.

Alle Mitglieder der hiesigen Männerortsgruppe werden hiemit zu der am 30. April l. J. abends 8 Uhr im Casino (1. Stock) stattfindenden

außerordentlichen Vollversammlung

freundlichst eingeladen.

Tagesordnung: Wahl des Zahlmeisters. Marburg, am 26. April 1894. Der Obmann: Dr. Krenn.

Bezirkskrankencasse Marburg.

An die

P. T. Herren Mitglieder, sowohl Arbeitsgeber als Arbeitsnehmer der Bezirkskrankencasse in Marburg.

Nachdem die für den 22. April 1894 anberaumt gewesene Vollversammlung wegen zu spärlicher Beteiligung nicht eröffnet wurde, sieht sich der Cassevorstand veranlaßt, neuerlich eine

ordentliche Vollversammlung

der Mitglieder der Bezirkskrankencasse Marburg

für Sonntag den 6. Mai l. J. um 9 Uhr vormittags im Gasthausfaale „zum rothen Fgel“ (Bitttringhofgasse) anzuberaumen.

Möglichst zahlreiche Beteiligung auch solcher Mitglieder aus der Classe der Arbeitgeber, welche nicht als Delegirte normirt sind, ist äußerst wünschenswert.

Bezirkskrankencasse Marburg, am 26. April 1894.

Der Obmannstellvertreter: August Prelog.

Eigenbauweinschank

Burgmeierhof!

Vom 1. Mai l. J. angefangen wird nebst

guten echten Natur-Weinen

auch das beliebte Götz'sche Märzenbier ausgeschenkt. Zu recht zahlreichem Besuche ladet ergebenst

Anna Kollar, Gastwirthin.

Vorzügliche Istrianer Schwarzweine

in Flaschen und Gebinden.

Meine echt garantierten Istrianer Schwarzweine sind besonders anzupfehlen gegen Blutarmuth, Diarrhöe u. Hochachtungsvoll

Mariette Lorber, Draugasse Nr. 10.

Mai-Ausflug!

Die provisorische Gemeinde Bitttringhof veranstaltet am 3. Mai d. J. einen Ausflug auf die Hube der Gemeinde-Kanzlei Nr. 4 „Josefinenheim“ in Langenthal.

Sassen und Freunde der prov. Gemeinde Bitttringhof, welche an diesem Ausfluge theilnehmen wollen, werden ersucht, längstens 3. Mai vormittags 10 Uhr beim Nachtwächter ihre Zusage bekannt zu geben. Eigene Gemeinewägen zur Verfügung.

Abfahrt Punkt 2 Uhr von der Gemeinde-Kanzlei Nr. 4.

Adolfo Pries y Co. Malaga

gegründet 1770

empfehlen ihre als Medicinal-Weine renommierten Südweine-Marken: Malaga, Madeira, Portwein, Sherry, Lacrimae Christi, zu Original en gros Preisen zu beziehen von

Max Wolfram, Droguerie, Marburg.

Franz Christoph Fussbodenlack

ermöglichen es Zimmer zu streichen, ohne dieselben außer Gebrauch zu setzen, da der unangenehme Geruch und das langsame klebrige Trocknen, das der Delfarbe und anderen Lacken eigen, vermieden wird.

Geruchlos und sofort trocknend

Zu 10 □ m 1 Ko. ö. W. fl. 1.50 vollkommen streichfertig, klebt nicht.



Echt nur in Glasflaschen zu 1/2 und 1 Ko. mit diesem schwarzen Etiché.

Franz Christoph's FUSSBODEN-GLANZLACK

Einziges Depot für Marburg:

Josef Martin z.

397

Farben:

Gelbbrun, Mahagonibraun u. rein (ohne Farbe). Musteranstriche, Gebrauchsanweisungen u. jede nähere Auskunft in den Niederlagen. Man kaufe nur in den bezeichneten Niederlagen.

Telegraphen-Curs in Marburg.

A) für Damen, die sich dem Postmanipulationsdienst widmen wollen, B) für Herren, die sich dem Postfache zuwenden, und die bei Eisenbahnen auf eine Beamten- oder Unterbeamten-Anstellung aspiriren.

Beide Curse beginnen mit 4. Mai l. J.

Auch Separatcurse. Prospective. — Anfragen und Zuschriften an Otto Zeevici, Adjunct, Marburg, Tegetthoffstraße 57, 2. Stock, links.

III. Internationale Kunstausstellung Wien 1894.

Künstlerhaus

I., Lothringerstrasse 9.

Eröffnung 6. März. Schluss 31. Mai.

Geöffnet von 9 Uhr früh bis 8 Uhr abends. — Entrée 50 kr. Verbunden mit einer Lotterie von Kunstwerken. — 1 Los 50 kr.

Große Auswahl Nuss- und Birnholz-Kegel



sowie echte Splintfreie

Lignum-Sanctum-Kugeln zu billigsten Preisen

nur allein beim Erzeuger

Aug. Blaschitz,

Drechslermeister, Draugasse 1.

683

Pilsner Lagerbier.

Wir beehren uns hiermit ergebenst anzuzeigen, dass der **Ausstoss** unseres Schankbieres mit dem heutigen Tage aufgehört hat und wir jetzt ausschließlich nur **Lagerbier** in der bekannten vorzüglichen Qualität abgeben werden, auf welches Product wir uns recht zahlreiche Aufträge erbitten.

Bürgerliches Brauhaus in Pilsen (gegründet 1842.)

Pilsen, den 25. April 1894.

Haupt-Depot: **F. Schediwy, Graz, Annenstrasse 19.**

Fahrplan

der k. k. priv. Südbahn sammt Nebenlinien für Untersteiermark.

Billeg von 1. Mai 1894. Zu haben in der Buchdruckerei des **E. Krattl**. Preis pr. Stück 5 kr.

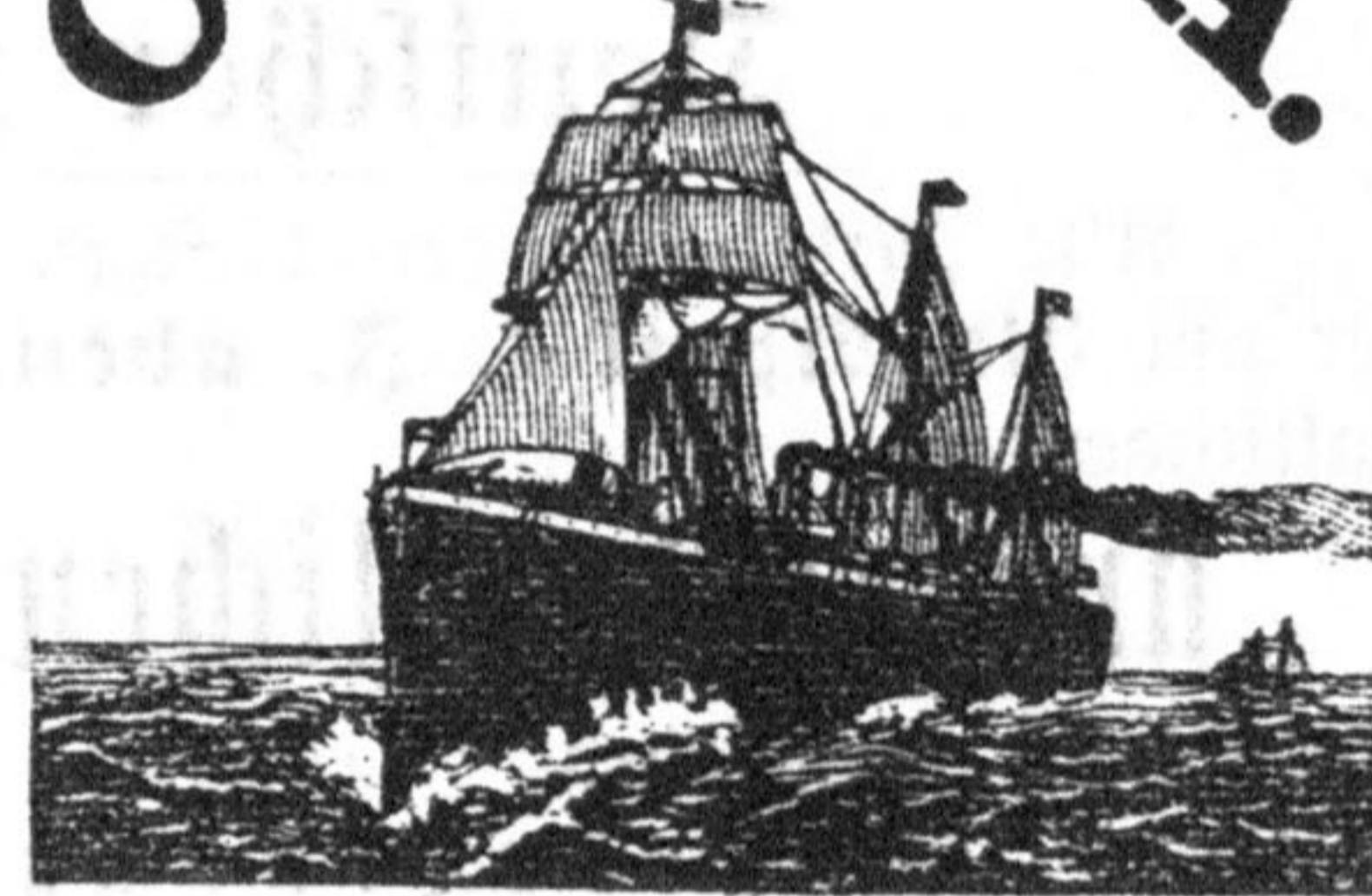
Concert-Zither

zu verkaufen bei Stefanič, Franz Josefsstraße 6, 1. Stock, Hof. 727

Lehrjunge

findet sofort Aufnahme bei **Karl Krzizet**, Spezereihandlung, Tegetthoffstraße 9. 706

CANADA



Kein Land eignet sich besser zur Auswanderung als **Canada**, von **Hamburg** in 12-14 Tagen zu erreichen.

— Gesundes Klima! — Die englische Colonial-Regierung gewährt jedem Ansiedler eine

freie Heimstätte

von 160 Acres = 250 preuss. Morgen. Eine ausführliche Beschreibung wird gratis versandt durch den obbrigk. concessionsirten Schiffs-Expediten

M. Morawetz, Hamburg, Bergedorfer Strasse 1.



Haustrunks

Die zur Bereitung eines **kräftigen und gesunden** nützigen Substanzen liefert ohne Zucker für **zwei Gulden** vollständig ausreichend zu 150 Liter **Apotheker Hartmann** Steckborn Konstanz (Schweiz). Vor schlechten Nachahmungen wird ausdrücklich gewarnt. Zeugnisse gratis und franco zu Dienst. Verkauf überall gestattet. Haupt-Depot für Oesterreich: **Altenstadt (Vorarlberg)** **Martin Scheidbach.**

Wohnung

mit vier Zimmern, allem Zugehör, freundlich, sonnseitig, 2. Stock, bis 1. Juli zu vermieten. 712 Wo, sagt die Verw. d. Blattes.

Zinshaus

und hübsches Wohnhaus mit schönem Garten und Stallgebäude zu verkaufen. Mühlgasse 17. Näheres bei der Eigentümerin. 657

Geschäfts-Eröffnung.

Ich erlaube mir, einem P. T. Publicum von Marburg und Umgebung die ergebenste Anzeige zu machen, dass ich in **Marburg, Rärntnerstraße 9**, ein

Lackier- und Anstreichgeschäft

errichtet habe und alle in dieses Fach einschlägigen Arbeiten sowohl hier wie am Lande übernehmen und aufs Beste und Dauerhafteste bei soliden Preisen ausführen und jederzeit meine geehrten Kunden zufriedenstellen werde. Mich der Gewogenheit eines P. T. Publicums bestens empfehlend, zeichne achtungsvollst

Johann Fersch.

Wohnung

bestehend aus 5 Zimmern sammt Zugehör, wird von einer ständigen Partei bis 1. Juli zu mieten gesucht. 675 Gefl. Anträge an die Verw. d. Bl.

Solides Mädchen

welches das Kochen erlernen will, wird für Tarvis in Kärnten aufgenommen. Adresse in Verw. d. Bl. 740

Schlosser

der auch bei der Drehbank bereits gearbeitet hat, wird in der Styria-Dampfmühle aufgenommen. 733

Bäcker-Lehrling

wird aufgenommen. Kärntnerstraße 24. 719

Deutsche Zeitung, Pester Lloyd, Wiener Tagblatt

zu vergeben. Anfrage beim Casino-Diener. 696

Selbständige Köchin

wird bis 15. Mai aufgenommen. Anzufragen in Verw. d. Bl. 741

Stubenmädchen

sucht Stelle in Marburg. Anfrage in der Verw. d. Bl. 721

Zwei Gewölbe

Tegetthoffstraße 36 sind sogleich zu vermieten. Auskunft bei der Hausmeisterin. 689

Schöne Wohnungen

mit 2 Zimmern, Küche, Keller und Gartenantheil in Melling, Augasse, sind vom 15. Mai oder 1. Juni zu vermieten und täglich zwischen 5-6 Uhr abends zu besichtigen. Auskunft erteilt Julius Pfrimer. 699

Lehrjunge

mit guten Schulzeugnissen wird sofort aufgenommen. Anfrage in der Verw. d. Bl. 709

Zimmer

mit separatem Eingang sofort zu vermieten. Villa Nagylstraße 21. 608

Möbliertes Zimmer

gassenseitig, ist sofort zu vermieten. Anfrage Schillerstraße 10, parterre, 2. Thür, links. Eingang sehr günstig. 715

Eine gute Köchin

sehr nett und reinlich, welche auch sonstige Arbeiten verrichtet, wird per 1. Mai aufgenommen. Adresse in der Verw. d. Bl.

WOHNUNG

Kärbergasse 5, 1. Stock, mit 2 großen Zimmern sammt Zugehör gleich zu beziehen. 710

Großes Gewölbe

in der nächsten Nähe des Hauptplatzes, vom 1. Juni an zu vermieten. Kärntnerstraße 8. 681

Weingartstöcke

primissima Qualität, beliebiges Quantum, eventuell strohweise, billigt bei **Peter Grögel** in **Remschnik** bei **Mahrenberg**. 705

Die Modenwelt

Neuerdings erscheint ohne Preis-Erhöhung in jährlich 24 reich illustrierten Nummern von je 12, statt bisher 8 Seiten, nebst 12 großen farbigen Moden-Panoramen mit gegen 100 Figuren und 14 Beilagen mit etwa 280 Schnittmustern. Vierteljährlich 1 Mk. 25 Pf. = 75 Kr. Zu beziehen durch alle Buchhandlungen und Postanstalten (Post-Zeitungs-Katalog: Nr. 4252). Probe-Nummern in den Buchhandlungen gratis, wie auch bei den Expeditionen **Berlin W. 56. — Wien I, Operng. 5. Begründet 1865.**

Frl. Anna Csillag ist selbst die Verkäuferin.

Ich Anna Csillag



mit meinem 185 Centimeter langen **Riesen-Loreley-Haare**, welches ich infolge 14monatlichen Gebrauchs meiner selbst erfundenen Pomade erhielt, ist von den berühmtesten ärztlichen Autoritäten als das einzige Mittel gegen Ausfallen der Haare, zur Förderung des Wachstums derselben, zur Stärkung des Haarbodens anerkannt; sie befördert bei Herren einen vollen, kräftigen Bartwuchs und verleiht schon nach kurzem Gebrauche sowohl dem Kopf-, als auch Barthaare einen natürlichen Glanz und Fülle und bewahrt dieselben vor frühzeitigem Ergrauen bis in das höchste Alter.

Preis eines Tiegels 50 kr., fl. 1, 2, 3, 5. Postversandt täglich bei Voreinsendung des Betrages oder mittels Postnachnahme der ganzen Welt aus der Fabriks-Niederlage

Anna Csillag, I., Sellergasse Nr. 9.

Wohlgeb. Mad. **Csillag!** Ersuche unter angegebener Adresse für **Excellenz Frau Gräfin Kielmannsegg, Statthalterin**, Wien, Herrngasse 6, 3 Stück Pomade à fl. 2 für die Pflege der Haare gefällt zu wollen, welches gute Resultate schon erzielte. 650 die Kammerfrau Ihrer Excellenz: **Irma Plechl.**

Fräulein **Anna Csillag!** Ersuche Sie, mir postwendend 1 Tiegel Ihrer ausgezeichneten Pomade senden zu wollen. **Ludwig Ritter von Liebig**, Reichenberg.

Wohlgeb. **Frl. Anna Csillag!** Bitte mir postwendend zwei Tiegel Ihrer ausgezeichneten Haarpomade zu senden zu wollen. **L. Schwenk von Reindorf**, f. f. Hauptmannsgattin, Prag.

Wohlgeb. **Frl. Anna Csillag.** Bitte mir postwendend von Ihrer berühmten Haarpomade noch einen Tiegel zu senden zu lassen. **Dr. Alex. Freih. v. Neupauer**, Graz, Hofgasse.

Wohlgeb. **Frl. Anna Csillag!** Von Ihrer berühmten Haarpomade ersuche ich Sie, mir 1 Tiegel zu senden. **Markgraf Ad. Pallavicini**, Abanji-Szemere.

Wohlgeb. **Frl. Anna Csillag!** Haben Sie die Güte, mir von Ihrer bewährten Pomade 3 Tiegel zu senden. **Jacob Jirady von Ebenstein**, Trient, Tirol.

Euer Wohlgeborenen! Per Postnachnahme erbitte ich einen Tiegel von Ihrer bewährten Haarpomade. **Gräfin Anna v. Wurmbbrand**, Pilsfeld.

Wohlgeb. **Frl. Anna Csillag!** Ich habe viel von der ausgezeichneten Wirkung Ihrer Haarpomade gehört u. bitte mir einen großen Tiegel postwendend zuzusenden. **Graf Em. Esterhazy sen.**

Elatina in Böhmen. Wohlgeb. **Frl. Anna Csillag!** Haben Sie die Güte, mir von Ihrer ausgezeichneten Haarpomade 2 Tiegel sammt Gebrauchsanweisung an meine Adresse per Postnachnahme zu senden. **Fürst Fr. Auersperg.**

Euer Wohlgeborenen! Bitte mir postwendend von Ihrer berühmten Haarpomade noch einen Tiegel zu senden zu lassen. **Dr. Alex. Freih. v. Neupauer**, Graz, Hofgasse.

Hochgeschätztes **Frl. Anna Csillag!** Ich habe viel von der ausgezeichneten Wirkung Ihrer Haarpomade gehört u. bitte mir einen großen Tiegel postwendend zuzusenden. **Graf Ladislaus Esterhazy sen.**

Euer Wohlgeborenen! Bitte mir postwendend von Ihrer berühmten Haarpomade noch einen Tiegel zu senden zu lassen. **Dr. Alex. Freih. v. Neupauer**, Graz, Hofgasse.

Euer Wohlgeborenen! Bitte mir postwendend von Ihrer berühmten Haarpomade noch einen Tiegel zu senden zu lassen. **Dr. Alex. Freih. v. Neupauer**, Graz, Hofgasse.

Erinnerungs-Bilder

an Verstorbene, sehr hübsche Ausführung, fortirt 100 Stück 3 fl., 50 St. 2 fl. mit Textdruck, Sterbetag, Namen etc. vorrätig bei **L. Kralik, Marburg.**



Albert Lončar
 Marburg, Postgasse 9
 empfiehlt sein gut sortiertes
Lager von Schuhwaren:
 Herrenstiefeln von fl. 4.— aufwärts
 Damenstiefeln v. fl. 3.50 "
 Damen-Hauschuhe v. fl. —.80 "
 Kinderschuhe von fl. —.40 "
 Bestellungen nach Maß, so-
 wie Reparaturen werden
 prompt und billigst besorgt.
 Achtungsvoll
Albert Lončar.

Milch- und Obers-Verkauf.

Ich habe den Verkauf von **guter Milch und Obers** in **Marburg Hauptplatz 21, im Postgebäude** bereits eröffnet und ist von 6 Uhr früh bis abends jedes Quantum zu haben, wird auch auf Verlangen ins Haus gestellt. 711

Kindernährmilch-Meierei

eröffne und hoffe, da die Preise sehr mäßige sein werden, auf zahlreiche Aufträge, da die jetzt bereits bestehenden Kindernährmilch-Meiereien für ihre Producte großen Absatz haben und beispielsweise Berlin heuer ihre Meierei um 360 und Wien um 120 Stück Kühe vermehrte; auch haben seit kurzer Zeit Stuttgart und Dresden Kindernährmilch-Meiereien errichtet und werden mit gutem Erfolge betrieben.
 Hochachtungsvoll **H. Dornetshuber, Rötisch.**

!Avis für Damen!

Beehre mich, den geehrten P. T. Damen zur gefälligen Kenntnis zu bringen, daß ich eine **große Auswahl** der **neuesten und modernsten** 659

Sommerhüte

für **Damen und Kinder** am Lager habe, und bitte bei allfälligem Bedarf mich mit Aufträgen beehren zu wollen. Reelle Bedienung und billige Preise werden zugesichert.
 Hochachtungsvoll

Fanny Zinka, Modisten-Salon, zur Wienerin'
 Apothekergasse 4.

Erste Bezugsquelle!
Echte Rudolf Baur
 = Tiroler =
Loden-Spezialgeschäft

Fertige Haveloks, Joppen etc. **Tiroler** Innsbruck, Tirol 4 Rudolfstraße 4.
Touristen-Ausrüstung.
 Größte Auswahl in **Tiroler-Damenloden.**
 Versandt nach Meter. — **Illustrirter Katalog** und **Muster gratis** und franco. 587
Loden.

! Avis !
Für Baumeister und Bauherren.

Bei **A. Tschernitsch's Erben** sind verschiedene **Tischlerarbeiten zu verkaufen.** Unter anderen: Fünf Loch Fensterstöcke mit Steinfutter, inneren und äußeren Flügeln sammt Jalousien und innere Spalattböden komplett beschlagen. Größe 2-20 m. Höhe, 1-10 m. Breite. Außer diesen sind noch verschiedene neue und alte gut hergerichtete Thüren und Fenster zu haben. — Auskunft bei **A. Tschernitsch's Erben.** 485

Ia SAGORER WEISSKALK

billigst und jedes Quantum zu beziehen durch **Karl Bros** in Marburg, Rathhausplatz. 304

Schönes Geschäftslocal

durch seine günstige Lage sehr gut zum Betriebe einer **Greislerei** geeignet, sowie **einige hübsche Wohnungen** sind in meinem **Neubau Bürgerstraße Nr. 50** (Ecke der verlängerten Herrngasse) sogleich zu vermieten. Auskunft erteilt der Hausmeister. **Anton Badl.** 688

700.000
Ia Mauerziegel,
 prompt oder in Terminen lieferbar, ferner 4 Paar schwere Zugpferde und mehrere Pariser und Halbpariser Wagen sind zu haben in Marburg bei **A. Tschernitsch's Erben.** 406

Die Gutsverwaltung Serberstorf
 verkauft ab Bahnstation **Wildon** gegen Nachnahme: 469

Saatkartoffel
 in den Sorten: Rosen, Magnum bonum und Van der Veer, per 100 Kilo fl. 3.

Apfelmost
 per 100 Liter 5 fl.

Rattentod

(**Felix Zimmisch, Delitsch**) ist das beste Mittel, um Ratten u. Mäuse schnell und sicher zu vertilgen. Unschädlich für Menschen und Haustiere. Zu haben in Paketen à 30 fr. und à 60 fr. in **W. König's Apoth.** Grazvorstadt. 589

In einigen Minuten
Hühneraugen

radikal und schmerzlos, ohne zu schneiden zu entfernen, gelingt nur nach Anwendung meiner **Thilophagplatten.** Es ist dieses das einzige Mittel der Welt, welches von einem vielfährig praktischen **Hühneraugen-Operateur** hergestellt wird. Ein Couvert 12 Stück enthaltend kostet 40 fr. 399

Hauptdepot für Südtirolermark in der Droguenhandlung des Herrn **M. Wolfram in Marburg.**
 Alexander Freund, vom hoh. Ministerium aut. Hühneraugen-Operateur in Dedenburg.

Schönes Kornstroh

ist zu verkaufen. Magdalena vorstadt, Triesterstraße 54, bei **Scheweder.** 674



empfehlen bestens **Max Wolfram** vorm. **Ed. Kauscher.**

Für Schuhmacher!!

Wegen großen Vorrathes offerire ich Original ausgemusterte **Commis-Estiefel** zu 30 fr. pr. Paar. Versandt gegen Nachnahme oder vorherige Einzahlung des Betrages. **David Stern, Graz, V. Fabriksgasse.** 672

Lieben Sie

einen schönen, weißen, zarten Teint, so waschen Sie sich täglich mit **Bergmann's Lilienmilch-Seife** (Schuhmarte: Zwei Bergmänner) von **Bergmann & Co., Dresden-Nadewend** (Schuhmarte: Zwei Bergmänner). Bestes Mittel gegen Sommerprossen, sowie alle Hautunreinigkeiten. à Stück 40 fr. bei **M. Wolfram, Droguerie, Burggasse.**

Gassen- u. Strassen-Plan

der **Stadt Marburg** nebst Angabe der Hausnummern. Preis per Stück 5 kr. Buchdruckerei **L. Kralik, Marburg.**

Bad Sutinsko

Akratotherme + 29.9° R. Hohe heilkräftige Wirkung bei Frauenkrankheiten. Eisenbahn-Station **Bedekovina** (Zagorianer Bahn). — Nähere Auskünfte erteilt bereitwilligst **Bade-arzt Med. Dr. I. Manojlović** u. die **Badeverwaltung.** — Adresse: **Sutinsko, Post Mihovljan, Croatien.** 623

! Zur Nachricht !
 Neuestes in Damen-Sonnenschirmen und diversen Regenschirmen.
 Neuheiten in allen Arten Kleiderstoffen, hochfeine abgepaßte Roben.
 130 Cm. breite echte Tiroler Kleiderloden in allen Farben. — Alles in größter Auswahl und zu den billigsten Preisen empfiehlt hochachtungsvoll 585
Alex. Starkel,
 Postgasse.

Preblauer Sauerbrunnen
 reinsten alkalischen Alpenfäuerling, von ausgezeichnete Wirkung bei chron. Katarrhen, insbes. bei Harnsäurebildung, chron. Katarrh der Blase, Blasen- und Nierensteinbildung und bei Bright'scher Nierenkrankheit. Durch seine Zusammensetzung und Wohlgeschmack zugleich bestes diätetisches und erfrischendes Getränk. **Preblauer Brunnenverwaltung** in **Preblau,** Post St. Leonhard, Kärnten. 55

Beitritt zum behödl. genehm. Telegraphen-Lehrkurs
 für Damen und Herren, welche sich dem Fache der Telegraphen-Expeditoren und Manipulanten auszubilden wünschen, kann jeden Monat erfolgen. — Anzufragen bei **Postcontrollor Karl von Kaiserfeld,** Graz, Schumannsgasse 15, Parterre links. Der Kurs beginnt am 3. Mal. 671

Für Baumeister und Bauherren!
 Winter geschlagenes Bauholz ist nach Bedarf in allen Dimensionen sowie Bretter und Latten zu den äußersten Preisen beim Gefertigten in **Oberfötsch** zu haben. 677 **H. Witzler.**

Der **Johannisbrunnen**
 bei Straden

ein alkalisch-muriat. Eisensäuerling, ist angezeigt bei Katarrhen aller Schleimhäute, speciell der Luftwege, Verdauungs-Organen und Blase. Eine besonders bewährte Special-Indication findet er bei Sand u. Gries.

Vorzüglichstes Erfrischungs-Getränk
 mit Wein und Fruchtsäften.

Zu haben in Marburg bei **Friedrich Felber, L. Koroschek, Alois Mahr, Max Moric, Carl Schmidl, Allgem. Verbrauchs-Verein, M. Wolfram, Alois Quandest,** sowie in Hotels und Restaurationen. 404
 Bestellungen durch die **Brunnen-Direction** in **Gleichenberg.**

Echte Brüner Stoffe
 für Frühjahr und Sommer 1894.

Ein Coupon Nr. 3.10	fl. 4.80 aus guter	} echter Schafwolle
lang, kompletten Herrenanzug	fl. 6.— aus besserer	
(Mod., Hose u. Gilet) gebend,	fl. 7.75 aus feiner	
kostet nur	fl. 9.— aus feinsten	
	fl. 10.50 aus hochfeinsten	

Ein Coupon zu schwarzem Salon-Anzug zu fl. 10.—, sowie Ueberzieherstoffe, Touristenloden, schwarze Peruvienne und Döbling, Staatsbeamtenstoffe, feinste Kammgarne etc. versendet zu Fabrikspreisen die als reell und solid bestbekannte Tuchfabriks-Niederlage 225

Siegel-Imhof, Brünn

Muster gratis und franco. **Mustergetreue Lieferung** garantiert. Zur Beachtung! Das P. T. Publicum wird besonders darauf aufmerksam gemacht, daß sich Stoffe bei directem Bezuge bedeutend billiger stellen, als wenn solche durch Agenten bestellt werden. Die Firma **Siegel-Imhof** in **Brünn** versendet sämtliche Stoffe zu den wirklichen Fabriks-Preisen **ohne Aufschlag** des die Privat-Kundschaft sehr schädigenden schwindelhaften „Schneider Rabattes“.

Clavier-Fabrik und Leihanstalt

CARL HAMBURGER
 WIEN, V. Bezirk, Mittersteig Nr. 23.



Lager 2052
Pianos und Stutzflügeln
 in jeder Ausführung.

Glas- und Porcellanwaren-Niederlage
des
Max Macher, Hauptplatz Nr. 20.

Fabriks-Niederlage

der priv. Gas selbsterzeugenden Lampen

ohne Docht, ohne Cylinder, ohne Leitung! von 16 bis 800 Kerzen Leuchtkraft, als: Luster, Laternen, Werkstätten-Lampen, Baulampen, Sturmfadeln, Löhllampen, Heizlampen für Chemiker, Sicherheitslampen etc. etc.



Die Lampen werden einfach an die Wand oder Decke gehängt und kann der Platz der einzelnen Lampe jeden Augenblick verändert werden. — Die Erzeugung des Gases erfolgt durchaus gefahrlos und ist eine Explosionsgefahr durch die Construction der Lampen ausgeschlossen.

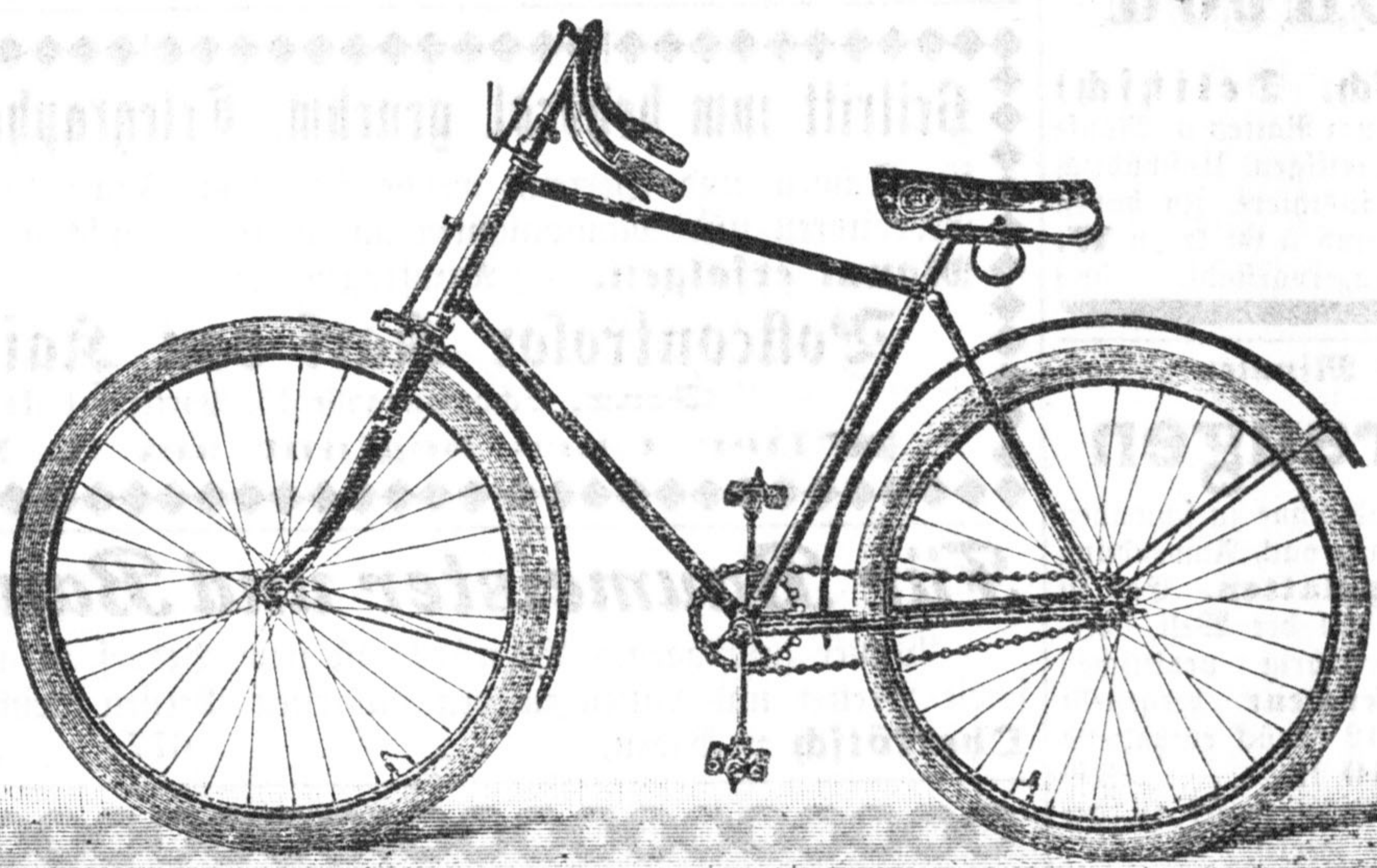
Prospecte gratis und franco. Gasöl stets vorräthig.
Aleinige Niederlage der bestrenommirten Lampenfabrik von Brunner & Co. Wien. Unentbehrlich: Dochtputzer à 25 kr.

Math. Prosch, Marburg, Herrengasse 23.

Erste grösste

Nähmaschinen- und Fahrräder-Fabriks-Niederlage

!Neuheit 1894!



!Neuheit 1894!

„Pfeil“, neuestes Modell. — Alleinverkauf der weltberühmten Fahrräder aus der Fabrik Claes & Flentje in Mühlhausen.

Grösste mechanische Werkstätte

für alle Reparaturen an Nähmaschinen, Fahrrädern, sowie alle elektrischen Arbeiten.

Anton Kiffmann,

Uhrmacher, Marburg, untere Herrengasse 5
(gegenüber Grubitsch)

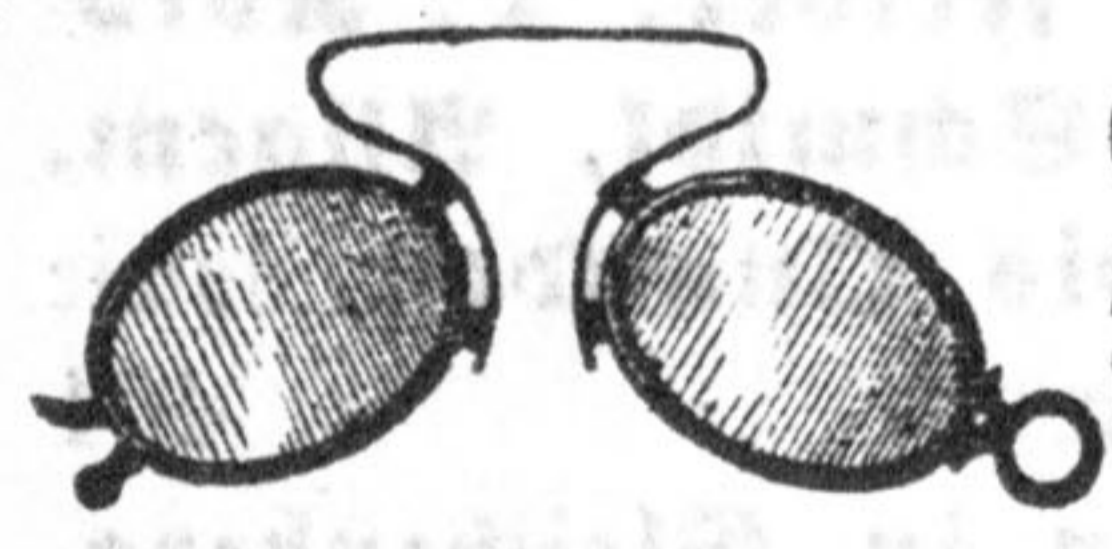
empfehlend dem geehrten P. T. Publicum sein grösstes reich sortirtes

Lager von Uhren

sowie sämmtliche

optischen Gegenstände:

Zwicker, Brillen, Theater-Perspective etc. zu den billigsten Preisen. 2223



- Nickel-Remontoir-Uhren von . . . fl. 3.50 bis 25
- Stahl-Remontoir-Uhren von . . . „ 4.25 bis 18
- Silber-Cyl.-Remontoir-Uhren . . . „ 5.50 bis 15
- Silber-Anker-Remontoir . . . „ 7.50 bis 40
- Damen-Silber-Remont.-Uhren . . . „ 6.20 bis 15
- Silb.-Cula-Doppeldekel-Uhren . . . „ 11.— bis 30
- Damen-Gold-Remontoir, 14 Karat „ 12.50 bis 50
- Herrn-Gold-Anker-Rem., 14 Karat „ 20.— bis 100
- Pendeluhr von . . . fl. 9—50



Große Auswahl Wecker-Uhren

von 2 fl. 25 kr. aufwärts. Specialitäten, sowie Chromograph-Datum in Nickel, Stahl, Silber- und Gold-Gehäusen. Für bei mir gekaufte, reparierte, und repassierte Uhren laiste reellste Garantie.

Ankündigung!

Wegen Auflassung des Gastgeschäfts sind einige Startin vorzüglicher Weine preiswürdig u. zw.

- Türkenberger 1890er à Liter 33 kr.
 - 1893er „ 30 kr.
 - Tresterer 1893er „ 23 kr.
 - Bilsamer schwarz 1891 „ 30 kr.
- ferner mehrere weingrüne Fässer und andere Einrichtungsstücke, sowie ein 4rädiger Handwagen zu verkaufen. Anfragen Kärntnerstraße 69 in Marburg. 692



!!Neuheit!!
Frühjahrs- und Sommer-Lodenhüte

(Gewicht nur 60 Gramm) wasserdicht
aus der f. l. priv.

Hutfabrik der Herren Josef Pichler & Söhne in Graz
empfiehlt zu Fabrikspreisen 427
Hans Pucher, Marburg, Herrengasse 19.

Apotheker Herbabny's
unterphosphorigsaurer

Kalk-Eisen-Syrup.

Dieser seit 23 Jahren stets mit gutem Erfolge angewendete, von vielen Ärzten bestens begutachtete und empfohlene Brustsyrup wirkt schleimlösend, hustenstillend, schweißvermindernd, sowie die Eblust, Verdauung und Ernährung befördernd, den Körper kräftigend und stärkend. Das in diesem Syrup enthaltene Eisen in leicht assimilirbarer Form ist für die Blutbildung, der Gehalt an löslichen Phosphor-Kalk-Salzen bei schwächlichen Kindern besonders der Knochenbildung nützlich.



Preis 1 Flasche 1 fl. 25 kr., per Post 20 kr. mehr für Packung. (Halbe Flaschen gibt es nicht.)

Ersuchen stets ausdrücklich J. Herbabny's Kalk-Eisen-Syrup zu verlangen. Als Zeichen der Echtheit findet man im Glase und auf dem Verschlusskapsel den Namen „Herbabny“ in erhöhter Schrift und ist jede Flasche mit nebiger beh. protol. Schutzmarke versehen, auf welche Kennzeichen der Echtheit wir zu achten bitten. 1956

Central-Versendungsdepot

Wien, „Apotheke zur Barmherzigkeit“
VII/1, Kaiserstrasse 73 u. 75.

Depots: In Marburg: Apotheke Bancalari, J. M. Richter, W. König, Cilli: J. Kupferschmid, Baumbachs Erben, Apoth. Deutsch-Landsberg: H. Müller, Feldbach: J. König, Fürstentfeld: A. Schröckensur, Graz: Ant. Nedved, Gombitz: J. Bozispil, Leibnitz: D. Ruppheim, Liezen: Gustav Großwang, Ap. Mared: E. Reicho, Pettau: E. Behrbalk, B. Wolfitor, Radkersburg: M. Leyrer, Wind-Feistritz: Fr. Peggolt, Wind-Graz: G. Uza, Wolfsberg: A. Guth.

Niederlage

von 264

echtem Perlmooser Portland-Cement und hydraulischen Kalk

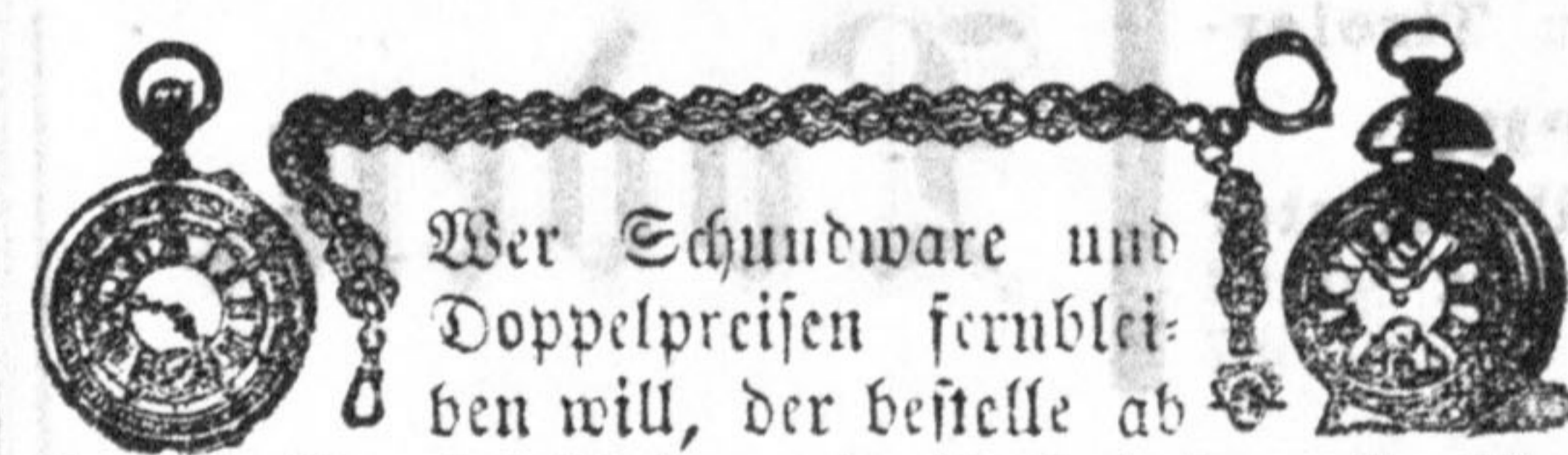
100 Ko. Portland-Cement fl. 3.50, 100 Ko. Roman-Cement fl. 1.80
Bei Abnahme von 10 Fasz um 30 kr. per 100 Kilo billiger.

Bestes Carbolineum zum Holzanstrich
100 Kilo fl. 15.

Prima Stein-Dachpappe per Meter 30 kr. Kupfer-Vitriol
100 Kilo 25 fl.

Carbolsäure, Bodenwische, Moll's Franzbrantwein, Nestle's Kinder-Nährmehl, Blocker's Cacao

bei
Roman Pachner & Söhne
Marburg a. D.



Fabrik echt Silber Cylinder Remont. genau gehend repassirt, 1 Jahr garantiert fl. 6 bis fl. 7. Ancre mit 2 oder 3 Silberböden fl. 8 bis 10 fl., in Tula mit Goldeinlage fl. 15. Gold-Damen-Remont. von fl. 13, für Herren von fl. 25, Silberfett u von fl. 2 und Augoldfetten von fl. 3 aufwärts. — Neueste sehr beliebte Doppelmantel Herrin-Goldin-Remont. nur fl. 6.50. Dieselbe schwere Neusilber-Doppelmantel-Remontoir, so schön wie echt Silber fl. 6. Prima Kaiserwecker fl. 2.25, per 6 Stück fl. 10.50, Pendeluhr, 8 Tag Schlag, von fl. 9, mit 3 Gewichte, 1 Viertel-Repetition von fl. 20 aufwärts, oder verlange vorher Preiscurant gratis bei

J. Karecker's Uhren-Exporthaus in Linz.

Alois Keil's Fussboden-Glasur

vorzüglichster Anstrich für weiche Fussböden. — Preis einer grossen Flasche fl. 1.35, einer kleinen Flasche 68 kr. 402

Wachs-Pasta Gold-Lack

bestes Einlassmittel für Parquetten. Preis einer Dose 60 kr., zum Vergolden von Bilderrahmen etc. Preis eines Fläschchens 20 kr.

stets vorräthig bei

Alois Quandest in Marburg.

Niederlage für Cilli: Victor Wogg.

Landwirtschaftl. Maschinen

offerirt 507

die **Bubnaer Maschinenfabrik**

Berthold Kraus

Filiale: WIEN, III., Löwengasse 3.

Tüchtige Agenten werden aufgenommen.

Dr. Rosa's Lebensbalsam

Ist ein seit mehr als 30 Jahren bekanntes, die Verdauung, den Appetit und den Abgang von Blähungen beförderndes und milde auflösendes

Hausmittel.

Große Flasche 1 fl., kleine 50 kr., per Post 20 kr. mehr.

Alle Theile der Emballage tragen die nebenstehende gesetzlich deponirte Schutzmarke.



Depots in den meisten Apotheken Oesterreich-Ungarns.

Dieselbst auch zu haben: 1879

Prager Haussalbe.

Dieselbe befördert nach vielen Erfahrungen die Reinigung, und Heilung wunder Stellen in vorzüglicher Weise und wirkt außerdem als schmerzlinderndes und zertheilendes Mittel.

In Dosen à 35 kr. und 25 kr., per Post 6 kr. mehr. Alle Theile der Emballage tragen die nebenstehende gesetzlich deponirte Schutzmarke.

Haupt-Depot: B. FRAGNER, Prag Nr. 203-204, Kleinseite, Apoth., zum schw. Adler, Postverhandl. täglich

Keine Hühneraugen mehr!

Wunder der Menzeit!

Wer binnen Kurzem Hühneraugen ohne Schneiden und jeden Schmerz verlieren will, kaufe sich vertrauensvoll das von William Endersson erfundene

amerikanische Hühneraugen-Extrakt.

Ein Fläschchen kostet 35 kr. Versandungs-Depot F. Sibilitz, Wien, III., Salesianergasse 14. Depot in Marburg bei Herrn W. König, Apotheker. 131

Keine Hühneraugen mehr!

Tuch-

Reste

modernste Ware für Frühjahr und Sommer 1894 auf einen ganzen Anzug nur fl. 3.— schwarzer Salon-Anzug „ 7.— Ueberzieher „ 4.— Waschanzug „ 2.75 Kammgarnhose „ 3.— Piquetgilet „ 4.— auch feinste Qualitäten Strapazierstoffe, Sommerloden, Schifflinien, Tricots unerreicht billig.

Versandt

gegen Nachnahme oder Vorausbezahlung. Garantie: Vorerhalt des Kaufpreises für Nichtpassendes. — Muster gratis und franco. 182 D. Wassertrilling Tuchhändler Boskowitz nächst Brünn. Tausende Anerkennungen.

Moll's Seidlitz-Pulver

Nur echt, wenn jede Schachtel und jedes Pulver A. Moll's Schutzmarke und Unterschrift trägt.

Moll's Seidlitz-Pulver sind für Magenleidende ein unübertreffliches Mittel, von den Magen kräftigender und die Verdauungsthätigkeit steigernder Wirkung und als milde auflösendes Mittel bei Stuhlverstopfung allen drastischen Purgativen, Pillen, Bitterwässern etc. vorzuziehen.

Preis der Original-Schachtel 1 fl.

Fälskate werden gerichtlich verfolgt.

Moll's Franzbranntwein und Salz

Nur echt, wenn jede Flasche A. Moll's Schutzmarke trägt und mit der Bleiplombe „A. Moll“ verschlossen ist.

Moll's Franzbranntwein und Salz ist ein namentlich als schmerzstillende Einreibung bei Gliederreissen und den anderen Folgen von Erkältungen bestbekanntes Volksmittel von muskel- und nervenkräftigender Wirkung. Preis der plombirten Originalflasche fl. —.90.

Moll's Salicyl-Mundwasser.

Auf Basis von salicylsaurem Natron beruhend.

Bei täglicher Mundreinigung besonders wichtig für Kinder jeden Alters und Erwachsene, sichert dieses Mundwasser die fernere Gesunderhaltung der Zähne und verbietet Zahnschmerz.

Preis der mit A. Moll's Schutzmarke versehenen Flasche fl. —.60.

Haupt-Versandt bei

A. Moll, Apotheker, k. u. k. Hoflieferant, Wien, Tuchlauben 9. Das P. T. Publicum wird gebeten, ausdrücklich A. Moll's Präparat zu verlangen und nur solche anzunehmen, welche mit A. MOLL's Schutzmarke und Unterschrift versehen sind.

Depots in Marburg: J. Richter, Apoth. A. Mays, M. Moric, C. Krížek, Cilli: Baumbachs Ap., J. Kupferschmid, Apoth. Judenburg: A. Schiller, Apoth. Knittelfeld: M. Zaversky, Apoth. Pettau: Ig. Behrbalk, Apoth. Radkersburg: Max Leyrer, Apoth.

DOERING'S SEIFE mit der EULE

macht, wie keine andere Seife der Welt, die Haut schön und jugendfrisch; Jung und Alt verwende daher für seine Toilette nichts anderes als

DOERING'S SEIFE mit der EULE

General-Vertretung A. Motsch & Co., WIEN, I., Lugeck Nr. 3.

Josef Martinz

Marburg Herrengasse 18 empfiehlt 545

Kinderwägen

drei- und vierräderige

Nussholz-Kegeln

und

Lignum Sanct.-Kugeln.

Für die Hausaison:

Wasserwagen

Rollbandmaße.

Auswärtige Bestellungen werden prompt, sorgfältig und bei billigster Preisberechnung ausgeführt.

Nähmaschinen- und Fahrrad-Fabrik

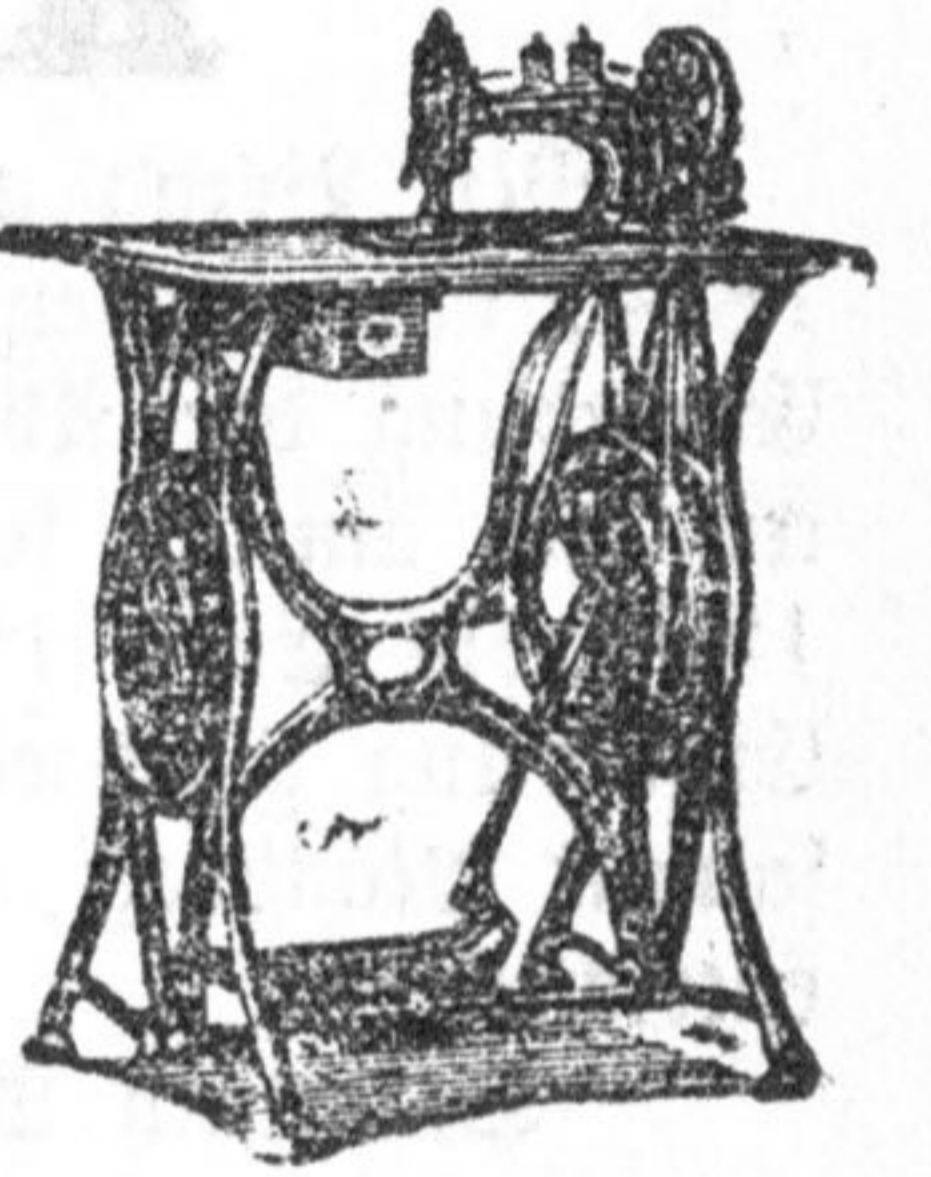
von FRANZ NEGER

29 Burggasse, Marburg, Burggasse 29

Verkaufsgewölbe, Nähmaschinenlager aller Systeme:

= Postgasse 8 =

Allein-Verkauf der berühmten Original-Phoenix-Ringschiffmaschinen von Seidl & Naumann, Singer.

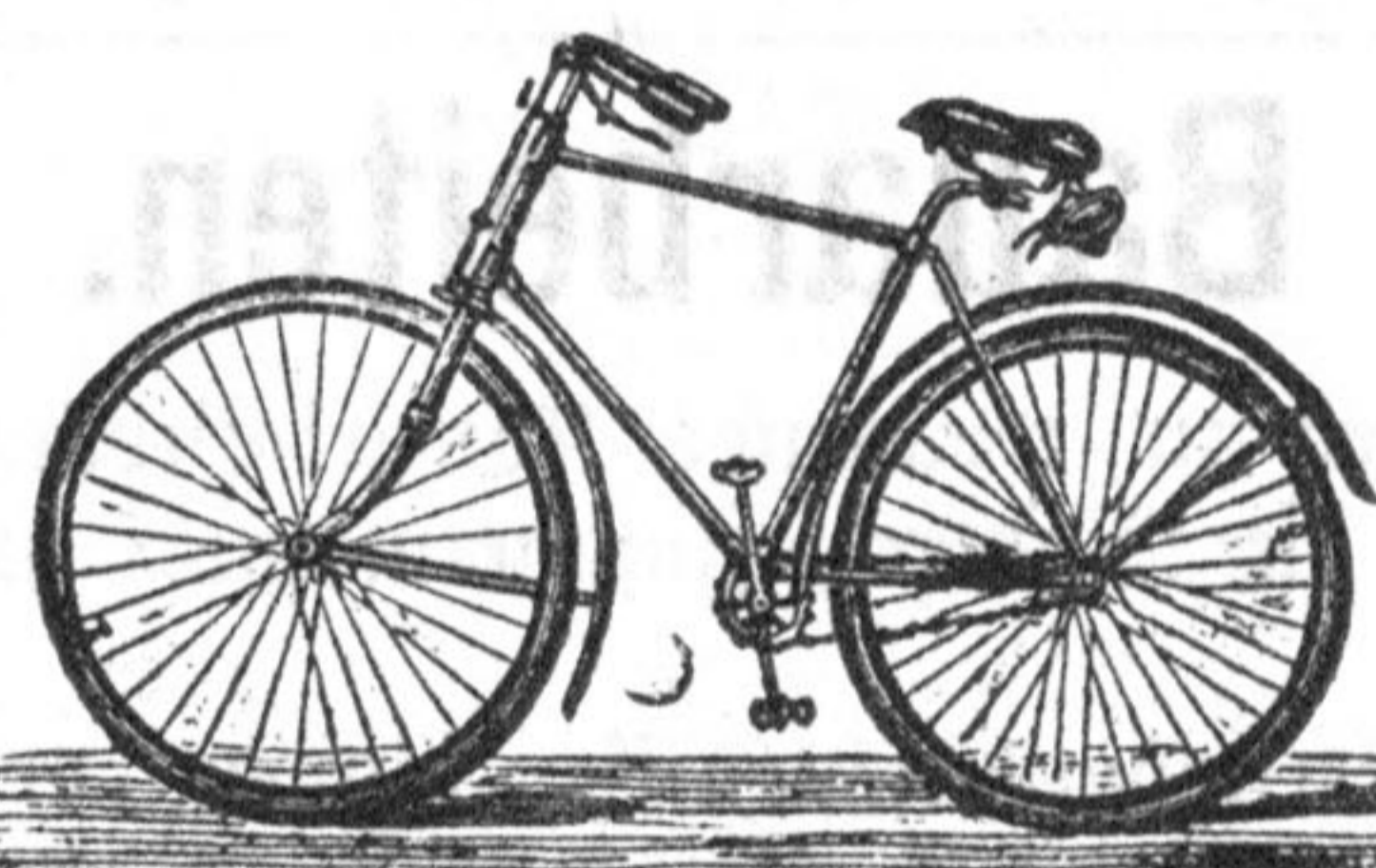


Ersatztheile, Nadeln, Oele u. zu den billigsten Preisen.

Reparaturen fachmännisch unter Garantie gut und billigst.

Filiale:

Klagenfurt, Wienergasse 10.



Neuestes

in steifen Herren-Hüten

in den modernsten Farben, drapp, braun und schwarz

aus der k. k. priv. 428

Hofhutfabrik der Herren P. C. Habig in Wien

empfiehlt zu Fabrikspreisen

Hans Pucher, Marburg, Herrengasse 19.

Wer guten Kaffee zubereiten will, kaufe den 1119b

echten Ölz-Kaffee.

Ölz-Kaffee

ist der beste und reinste Kaffee-Zusatz

Ölz-Kaffee

enthält keine Birnen, keine Rüben, keinen Syrup.

Zu haben in allen Specerei-Geschäften.

HAUSSCHWAMM

Gegen

Fäulniss, Pilz- und Schimmelbildung

in bewohnten Räumlichkeiten, Magazinen, Bergwerken und Glashäusern empfehle ich als einzig bewährtes Mittel: Wein 508

Dr. H. Zerener's patent. und prämi. ANTIMERULION, geruchlos, feuerfester und giftfrei, vom k. k. Ministerium des Innern und den höchsten Capacitäten im Kaufsache empfohlen und verwendet.

Prospecte und Gebrauchsanweisungen gratis und portofrei.

H. KUHN's Wwe. Fabrik chemischer Producte, WIEN.

Niederlage für Marburg: Max Wolfram, Droguist, Burggasse 10.

Realitäten

aller Art, namentlich Stadt- und Vorstadthäuser, größere und kleinere Landwirthschaften, mit und ohne Gewerbe, werden stets in genügender Auswahl als verkäuflich nachgewiesen durch das concess. Verkaufsbureau des Jos. Radlik in Marburg, Burggasse 22. 519

Zu jeder Pfarre und Ortsgemeinde Vertrauensmann

mit gutem Nebenverdienste angestellt. Briefliche Anfragen unter „201.191“ Graz, postlagernd. 141

Tinct. capsici comp.

(Pain-Expeller),

bereitet in Richter's Apotheke, Prag, allgemein bekannte schmerzstillende Einreibung, ist zum Preise von fl. 1.20, 70 und 40 kr. die Flasche in den meisten Apotheken erhältlich. Beim Einkauf sei man recht vorsichtig und nehme nur Flaschen mit der Schutzmarke „Anker“ als echt an.



Central-Versand: Richter's Apotheke z. Goldenen Löwen in Prag.

Für Herren.

Die schönste Erfindung der Neuzeit ist der k. k. priv. „galvano-electrische Apparat zum Selbstgebrauch“, der bei Schwächzuständen (geschwächte Manneskraft) stets mit bestem Erfolge angewendet wird. Von Aerzten in allen Staaten wärmstens empfohlen. System Prof. Volta. Kleinster Apparat der Welt. In der Tasche bequem tragbar. Handhabung höchst einfach und ohne jeden Nachtheil zu gebrauchen. Vom Staate geprüft. Beschreibung des Apparates wird in geschloss. Couvert gegen 10 kr. Marke versandt von J. Augensfeld, Elektrotechniker und k. k. Priv.-Zuhaber, Wien, I., Schulerstraße 18.

Damen-Strohhüte

werden nach neuesten Wiener Formen binnen **zwei Tagen** modernisiert, da **eigene Appretur im Hause ist.** Auch nicht bei mir gekaufte Hüte werden zu **billigsten Preisen** überrichtet.

Rosa Leyrer

Herrengasse 22.

Kundmachung.

Mit Bezug auf die Kundmachung des k. k. Statthalters vom 4. April 1894, Landesgesetzblatt Nr. 19, womit der Stadtgemeinde Marburg die Einhebung der Abgabe von 4 Kreuzern von jedem Gulden des einbekannten und amtlich festgestellten Zinsstrahnes für die Zeit vom 1. Jänner 1894 bis Ende 1896 bewilligt wurde, wird bekannt gegeben, daß diese Einhebung gleichzeitig veranlaßt und bei dem Stadtzahlamt in Marburg sammt Nachtrag vom 1. Jänner 1894 in einvierteljährigen Raten zu entrichten ist.

Stadttrath Marburg, am 20. April 1894.

Der Bürgermeister: **Ragh.**

Vergebung von Bauarbeiten.

Für das in der Mellingerstraße neu zu erbauende Kanzlei-Gebäude in der Landwehr-Kaserne werden hiemit die Maurer-, Zimmermanns- und Steinmetz-Arbeiten ausgeschrieben.

Pläne, Kostenanschläge und Uebernahmsbedingungen können vom 1. Mai l. J. an im städtischen Bauamt am Rathhause eingesehen werden. Die Angebote sind für jede der oben angeführten Arbeiten gesondert zu stellen, denselben ist eine Bestätigung des Stadtzahlamtes über das erlegte Neugeld, welches 5% des für die betreffende Arbeitsgattung veranschlagten Kostenbetrages zu betragen hat, beizuschließen.

Das Neugeld kann in Barem, in Staatspapieren oder steiermärk. Sparcassbücheln erlegt werden. — In den Angeboten ist mit Ziffern und Worten anzugeben, gegen wie viele Procente Aufzahlung oder Nachlaß zu den in dem Kostenanschlage angeetzten Preisen der Anbotsteller die Arbeiten zu übernehmen sich verbindet. — Angebote werden bis zum 5. Mai d. J. mittags 12 Uhr angenommen.

Später einlangende Angebote, oder solche, denen die Bestätigung über das erlegte Neugeld nicht beiliegt, oder in denen der Nachlaß oder die Aufzahlung zu den im Kostenanschlage angeetzten Preisen nicht in Procenten angegeben ist, werden nicht berücksichtigt.

Der Gemeinderath behält sich die freie Wahl unter den Bewerbern vor, ohne an das mindeste Angebot gebunden zu sein.

Stadttrath Marburg, am 26. April 1894.

Der Bürgermeister: **Ragh.**

Essig-Essenz

zur Erzeugung eines gefunden, schmackhaften, billigen

ESSIG

zu haben bei **Max Wolfram** Burggasse 10.

Jedes Hühnerauge, Hornhaut und Warze wird in kürzester Zeit durch bloßes Ueberpinseln mit dem rühmlichst bekannten, allein echten Apotheker Radlauer'schen Hühneraugenmittel aus der Kronen-Apothek in Berlin sicher und schmerzlos beseitigt. 1 Carton 50 kr. Depots in den Apotheken. 716

Lichtes schönes möblirtes Zimmer vom 15. Mai an zu vermieten. Schulgasse 4, 1. Stock. 622

Niederrad,

sehr gut erhalten, ist zu verkaufen. Postamt Rötisch. 717

Zur gefälligen Beachtung!

Von meiner zweiten Wiener Reise zurückgekehrt, beehre ich mich den hochgeschätzten Damen mitzutheilen, daß ich das Neueste in Modell-Hüten, Blumen, Kuspuz und Formen mitgebracht habe und daher in der Lage bin, mit großer Auswahl von der billigsten bis zur feinsten Qualität dienen zu können. Solide billige Preise und prompte Bedienung sichern zu hochachtungsvoll **Rosa Leyrer.**

Feine Modellhüte kommen nicht ins Schaufenster.

Sommerwohnung. Zimmer (unmöblirt) sammt Küche, ist billig zu vermieten, so auch ein großer **Weinkeller.** Mellingshof, Marburg. 724

beider Landesprachen mächtig, mit guten Schulzeugnissen, treu und verlässlich, wird aufgenommen bei Wilh. **Abt,** Marburg, Schulgasse. 730

Ein separates Haus, bestehend aus zwei eingerichteten Zimmern nebst einem Cabinet, im wildromantisch gelegenen Pfarrorte Maria-Wüste, prachtvolle Umgebung, in der Nähe schöne Ausflugsorte, 15 Minuten von der Bahnstation St. Lorenzen a. d. R.-B. entfernt, ist sofort an Sommerfrischler zu vermieten. Auch geeignet für Parteen, welche die Kneippcur gebrauchen. Anzufragen beim Eigenthümer **J. Krefnig,** Fleischer und Gastwirt, Maria-Wüste. 704

Ein donnerndes **Hoch!** der feinen Toni, Kellnerin „zum goldenen Löwen“. 731 **G. R. O.**

M. R. C. „Wanderlust“. Heute Sonntag 29. April **Club-Ausflug** nach **Wind. Feistritz.** Abfahrt präcise 1/2 Uhr nachmittags vom Clublocale aus. 732 **Der Fahrwart.**

Sommerwohnung, 2 Zimmer mit 2 Betten für Juni, Juli und August zu vermieten. Monatlich 15 fl. Köchin auf Wunsch im Hause. Anfrage in Berv. d. Bl. 630

English and French lessons & translations by a gentleman. Moderate terms. Address: «London» office of this paper.

Englisch und Französisch wird billig gelehrt. Uebersetzungen werden übernommen. — Briefe sub „London“ an d. Berv. d. Bl.

Gasthaus „zum Weinberg“ 736 **Preise der Getränke:** Wein 1893er . per Liter 32 kr. Wein 1890er . „ 48 kr. Wein Schilcher . „ 40 kr. Märgen- und Bockbier in Flaschen zu 10 und 12 kr. Achtungsvoll **Julie Vamlek.**

Schönes Zimmer gasseförmig, möblirt oder ohne Möbel, ist an eine anständige Frau oder Fräulein zu vermieten. Dasselbst ist auch eine fast neue heizbare **Badewanne** billigst zu verkaufen. 695 **Anfrage in der Berv. d. Blattes.**

3 Zimmer sammt Zugehör, 1. Stock, sonnseitig, zu vermieten. Herrengasse 35, 1. Stock.

Von jeder Hausfrau zu beachten!

Strickgarne: Ineisenmarke. Garantiert 500 gr. nach der Bleiche. Vortzligstes gebleichtes Strickgarn. **Schweizer Strickgarn (Adlermarke),** 4 Draht, in allen Farben, echt-färbig, insbesondere **Diamant-färbig,** insbesondere **Diamant-schwarz,** anerkannt das **Beste.**

Reform-Strumpfgarn. Echtfärbig, aus einem Knaul ein completter Frauenstrumpf garantiert.

W. K. AUSSCHL. PRIVIL. WIENER MODE **Gustav PIRCHIAN** **MARBURG** (STEYERMARK) zu haben.

Stefanie PRINCESS MIEDER NEUESTE HÖCHSTE FORM.

Die Entfernung ist kein Hindernis.

Meinen P. T. Kunden in der Provinz diene zur Nachricht, daß die Einsendung eines Musterrockes genügt, um ein passendes Kleid zu beziehen. Illustrierte Maßanleitung franco. — Nichtconvenirendes wird anstandslos umgetauscht oder der Betrag rückerstattet.

Jacob Rothberger, k. u. k. Hoflieferant, Wien, Stefansplatz. 1989

Wiener Lebens- und Renten-Versicherungs-Anstalt

Wien, I., Himmelpfortgasse 6. General-Agentchaft für Steiermark, Kärnten und Krain in Graz, Jakominiplatz 11. Gewährleistungsfond über Kr. 12.000.000. Versicherungsbestand über Kr. 70.000.000.

Die Anstalt übernimmt alle Arten der günstigsten Todesfall-, Lebens- und Aussteuer-Versicherungen mit **garantiertem, bedeutendem Gewinnantheil;** ferner äußerst vortheilhafte Associationsversicherungen, günstigste gestellte Leibrenten-Versicherungen und als **spezielle Neuheiten: die unverfallbare Ablebens-Versicherung mit Rückerstattung der Prämien, nebst Auszahlung des versicherten Capitales** und die **Universal-Versicherung mit steigender Versicherungssumme.**

Die Anstalt gewährt: Unanfechtbarkeit, Gültigkeit im Selbstmord- und Duellfalle, kostenfreie Kriegsversicherung zc. zc. Billigste Prämien, constanteste Versicherungs-Bedingungen. 452

Auskünfte ertheilen sämmtliche Vertretungen der Anstalt. **Haupt-Agentchaft für Marburg und Umgebung: Tegetthoffstraße 9, bei Herrn Karl Krzizek.**

1894  **1894**

Frühjahr- und Sommer-Saison!

Erlaube mir die höfliche Anzeige zu machen, daß alle **Neuheiten in Hüten** aus der **k. u. k. Hof-Hutfabrik Wilh. Pless, Wien** Lieferant des k. u. k. Allerhöchsten Hofes, sowie **Orig. englische Hüte v. d. Firma Johnson & Co., London** angefangt sind. 686

Alleinige Niederlage in Marburg bei **WILH. LEYRER,** Herrengasse 22.